



VPC Peering

Amazon Virtual Private Cloud



Amazon Virtual Private Cloud: VPC Peering

Copyright © 2026 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irregeführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Handelsmarken, die nicht Eigentum von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise zu Amazon gehören oder nicht, mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

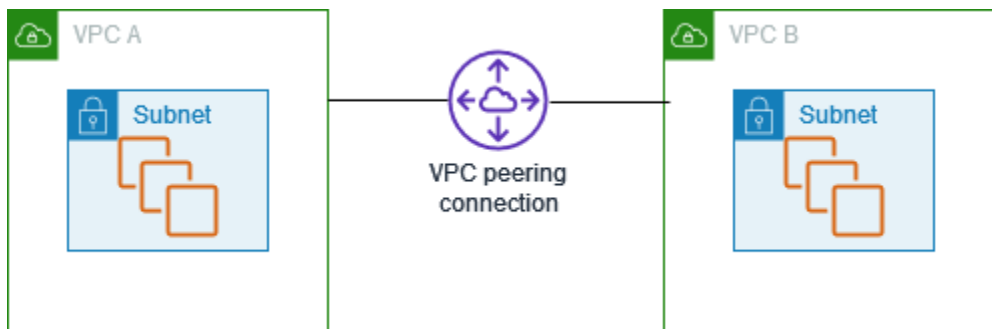
Was ist VPC Peering?	1
Preisgestaltung für eine VPC-Peering-Verbindung	2
Funktionsweise von Peering-Verbindungen	3
Lebenszyklus einer VPC-Peering-Verbindung	3
Multiple VPC-Peering-Verbindungen	5
VPC Peering-Einschränkungen	6
Peering-Verbindungen	9
Erstellen	10
Voraussetzungen	10
Eine Peering-Verbindung über die Konsole erstellen	10
Erstellen Sie eine Peering-Verbindung über die Befehlszeile	11
Akzeptieren oder ablehnen	11
Aktualisieren von Routing-Tabellen	13
Auf Peer-Sicherheitsgruppen verweisen	16
Identifizieren der referenzierten Sicherheitsgruppen	18
Sicherheitsgruppenregeln anzeigen und löschen	19
Aktivieren einer DNS-Auflösungsunterstützung für eine VPC-Peering-Verbindung	21
Löschen	22
Fehlerbehebung	23
Gängige VPC-Peering-Konfigurationen	25
Route zu einem VPC-CIDR-Block	25
Zwei durch Peering verbundene VPCs	26
Eine VPC, die mit zwei VPCs durch Peering verbunden ist	28
Drei durch Peering verbundene VPCs	32
Mehrere durch Peering verbundene VPCs	34
Weiterleiten an bestimmte Adressen	44
Zwei VPCs , die auf bestimmte Subnetze in einer VPC zugreifen	44
Zwei VPCs , die auf bestimmte CIDR-Blöcke in einer VPC zugreifen	47
Eine VPC, die auf bestimmte Subnetze in zwei zugreift VPCs	48
Instances in einer VPC, die auf bestimmte Instances in zwei zugreifen VPCs	51
Eine VPC, die VPCs mit den längsten Präfixübereinstimmungen auf zwei zugreift	52
Mehrere VPC-Konfigurationen	54
VPC Peering-Szenarien	58
Peering von zwei oder mehr Personen, um vollen Zugriff VPCs auf Ressourcen zu gewähren ...	58

Peering mit einer VPC, um Zugriff auf zentrale Ressourcen zu gewähren	59
Identity and Access Management	60
Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung	60
Akzeptieren einer VPC-Peering-Verbindung	62
Sie löschen eine VPC-Peering-Verbindung	63
Arbeiten innerhalb eines bestimmten Kontos	64
Verwalten von VPC-Peering-Verbindungen in der Konsole	65
Kontingente	67
Dokumentverlauf	68
.....	lxx

Was ist VPC Peering?

Eine Virtual Private Cloud (VPC – virtuelle private Cloud) ist ein virtuelles Netzwerk für Ihren AWS-Konto. Es ist logisch von anderen virtuellen Netzwerken in der Cloud isoliert. AWS Sie können AWS Ressourcen wie EC2 Amazon-Instances in Ihrer VPC starten.

Eine VPC-Peering-Verbindung ist eine Netzwerkverbindung zwischen zwei VPCs , mit der Sie den Verkehr zwischen ihnen mithilfe von privaten IPv4 Adressen oder IPv6 Adressen weiterleiten können. Instances in jeder der VPCs können so miteinander kommunizieren, als befänden sie sich im selben Netzwerk. Sie können eine VPC-Peering-Verbindung zwischen Ihrem eigenen VPCs Konto oder mit einer VPC in einem anderen Konto herstellen. AWS VPCs Sie können sich in verschiedenen Regionen befinden (auch als interregionale VPC-Peering-Verbindung bezeichnet).



AWS verwendet die bestehende Infrastruktur einer VPC, um eine VPC-Peering-Verbindung herzustellen. Sie ist weder ein Gateway noch eine VPN-Verbindung und benötigt keine separate physische Hardware. Es gibt keine einzelne Fehlerstelle für die Kommunikation und keinen Bandbreiten-Engpass.

Eine VPC-Peering-Verbindung hilft Ihnen, die Datenübertragung zu erleichtern. Wenn Sie beispielsweise mehr als ein AWS Konto haben, können Sie diese Konten miteinander verknüpfen, um ein Filesharing-Netzwerk zu erstellen. VPCs Sie können auch eine VPC-Peering-Verbindung verwenden, um anderen den Zugriff auf Ressourcen VPCs zu ermöglichen, die Sie in einer Ihrer haben. VPCs

Wenn Sie Peering-Beziehungen zwischen verschiedenen VPCs AWS Regionen einrichten, können Ressourcen in den VPCs (z. B. EC2 Instances und Lambda-Funktionen) in verschiedenen AWS Regionen über private IP-Adressen miteinander kommunizieren, ohne ein Gateway, eine VPN-Verbindung oder eine Netzwerk-Appliance zu verwenden. Der Datenverkehr bleibt im privaten IP-Adressbereich. Der gesamte Datenverkehr zwischen Regionen wird verschlüsselt, bevor er AWS Einrichtungen verlässt, ohne dass es zu einem einzigen Ausfall oder Bandbreitenengpass kommt.

Der Datenverkehr bleibt immer auf dem globalen AWS Backbone und durchquert niemals das öffentliche Internet, wodurch Bedrohungen wie häufige Exploits und S-Angriffe reduziert werden. DDo Regionsübergreifendes VPC-Peering ist eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, Ressourcen zwischen Regionen zu teilen oder Daten für eine geografische Redundanz zu replizieren.

Preisgestaltung für eine VPC-Peering-Verbindung

Das Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung ist kostenlos. Die gesamte Datenübertragung über eine VPC-Peering-Verbindung, die innerhalb einer Availability Zone (auch zwischen verschiedenen Konten) verläuft, ist kostenlos. Für die Datenübertragung über VPC-Peering-Verbindungen, die Availability Zones und Regionen überschreiten, fallen Gebühren an. Weitere Informationen finden Sie unter [EC2 Amazon-Preise EC2](#) .

Funktionsweise von VPC-Peering-Verbindungen

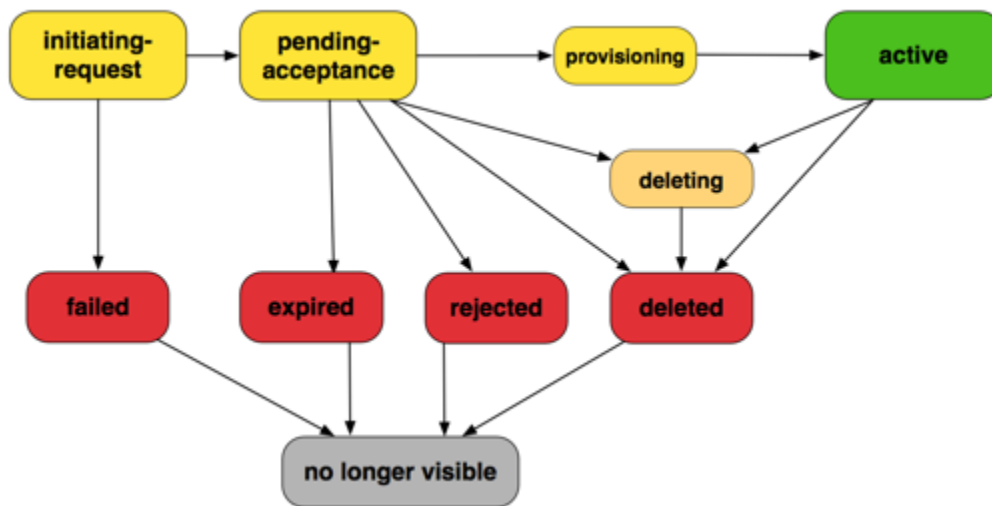
Die folgenden Schritte beschreiben den VPC-Peering-Vorgang:

1. Der Eigentümer der anfordernden VPC sendet eine Anforderung zur Herstellung der VPC-Peering-Verbindung an den Eigentümer der annehmenden VPC. Die annehmende VPC können entweder Sie oder ein anderes AWS-Konto besitzen. Sie darf keinen CIDR-Block haben, der sich mit dem CIDR-Block der anfordernden VPC überschneidet.
2. Der Eigentümer der Annehmer-VPC akzeptiert die Anforderung für die VPC-Peering-Verbindung, um die VPC-Peering-Verbindung zu aktivieren.
3. Um den Datenverkehr zwischen den Peer-VPCs unter Verwendung privater IP-Adressen zu ermöglichen, muss der Eigentümer von jeder einzelnen VPC der VPC-Peering-Verbindung eine Route zu einer oder mehreren Routing-Tabellen seiner VPCs manuell hinzufügen, die auf den IP-Adressbereich der anderen VPC (der Peer-VPC) verweist.
4. Falls erforderlich, aktualisieren Sie zudem die Sicherheitsgruppenregeln, die mit Ihrer EC2-Instance verknüpft sind, um sicherzustellen, dass der Datenverkehr zu und von der Peer-VPC nicht eingeschränkt wird. Wenn sich beide VPCs in derselben Region befinden, können Sie auf eine Sicherheitsgruppe von der Peer-VPC als Quelle oder Ziel für Ein- oder Ausgangsregeln in Ihrer Sicherheitsgruppe verweisen.
5. Bei den standardmäßigen VPC-Peering-Verbindungsoptionen wird der Hostname in die öffentliche IP-Adresse der EC2-Instance aufgelöst, wenn sich EC2-Instances auf beiden Seiten einer VPC-Peering-Verbindung über einen öffentlichen DNS-Hostnamen ansprechen. Um dieses Verhalten zu ändern, aktivieren Sie die Auflösung des DNS-Hostnamens für Ihren VPC-Verbindung. Nach dem Aktivieren der Auflösung des DNS-Hostnamens wird der Hostname zur privaten IP-Adresse der EC2-Instance aufgelöst, wenn EC2-Instances auf jeder Seite einer VPC-Peering-Verbindung einander mit einem öffentlichen DNS-Hostnamen ansprechen.

Weitere Informationen finden Sie unter [VPC-Peering-Verbindungen](#).


Lebenszyklus einer VPC-Peering-Verbindung

Eine VPC-Peering-Verbindung durchläuft verschiedene Phasen, die mit der Einleitung der Anforderung beginnen. In jeder Phase kann es Aktionen geben, die Sie einleiten können. Am Ende Ihres Lebenszyklus bleibt die VPC-Peering-Verbindung in der Amazon VPC-Konsole und -API oder in der Befehlszeilenausgabe eine Zeit lang sichtbar.



- **Auslösungsanforderung:** Eine Anforderung für eine VPC-Peering-Verbindung ist ausgelöst worden. In dieser Phase kann eine Peering-Verbindung fehlschlagen oder nach verschoben werden `pending-acceptance`.
- **Fehlgeschlagen:** Die Anforderung für die VPC-Peering-Verbindung ist fehlgeschlagen. In dieser Phase kann sie nicht angenommen, abgewiesen oder gelöscht werden. Die fehlgeschlagene VPC-Peering-Verbindung bleibt für den Auftraggeber zwei Stunden lang sichtbar.
- **In Annahme:** Die VPC-Peering-Verbindungsanforderung befindet sich in Erwartung der Annahme des Eigentümers der annehmenden VPC. Während dieser Phase kann der Eigentümer der anfordernden VPC die Anforderung löschen und der Eigentümer der annehmenden VPC kann die Anforderung annehmen oder ablehnen. Falls keine Aktionen bezüglich der Anforderung eingeleitet werden, läuft diese in 7 Tagen ab.
- **Abgelaufen:** Die VPC-Peering-Verbindungsanforderung ist abgelaufen. Keine Aktionen wurden diesbezüglich seitens der VPC-Eigentümer vorgenommen. Die abgelaufene VPC-Peering-Verbindung bleibt für beide VPC-Eigentümer 2 Tage lang sichtbar.
- **Abgelehnt:** Der Eigentümer der annehmenden VPC hat eine VPC-Peering-Verbindungsanforderung, die sich im Status `pending-acceptance` befindet, abgelehnt. In dieser Phase kann die Anforderung nicht akzeptiert werden. Die abgelehnte VPC-Peering-Verbindung bleibt für den Eigentümer der anfordernden VPC 2 Tage und für den Eigentümer der annehmenden VPC 2 Stunden lang sichtbar. Falls die Anforderung innerhalb desselben AWS-Kontos erstellt worden ist, bleibt die Anforderung 2 Stunden lang sichtbar.
- **Bereitstellung:** Die VPC-Peering-Verbindungsanforderung ist akzeptiert worden und wird sich bald im Status `active` befinden.

- **Aktiv:** Die VPC-Peering-Verbindung ist aktiv und Datenverkehr kann zwischen den VPCs fließen (vorausgesetzt, Ihre Sicherheitsgruppen und Routingtabellen lassen den Datenverkehr zu). In diesem Status können beide VPC-Eigentümer die VPC-Peering-Verbindung löschen, aber nicht ablehnen.

 Note

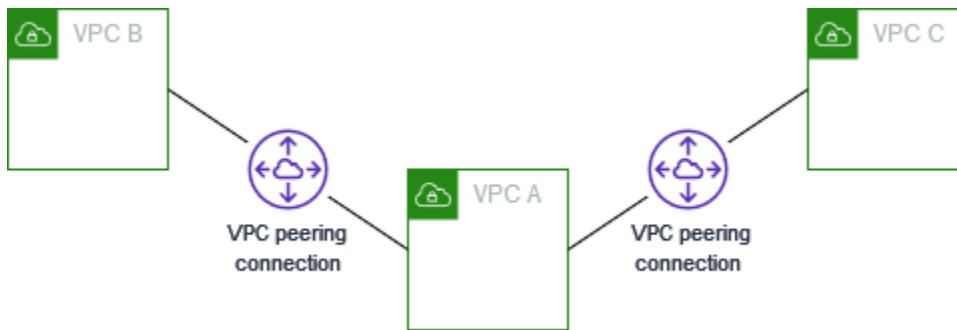
Falls ein Ereignis in einer Region, in der sich eine VPC befindet, den Datenverkehr verhindert, bleibt der Status der VPC-Peering-Verbindung **Active**.

- **Löschen:** Bezieht sich auf eine regionsübergreifende VPC-Peering-Verbindung, die gerade gelöscht wird. Der Eigentümer einer VPC hat eine Anfrage gestellt, eine **active** VPC-Peering-Verbindung zu löschen, oder der Eigentümer der anfordernden VPC hat eine Anfrage gestellt, eine **pending-acceptance** VPC-Peering-Verbindungsanfrage zu löschen.
- **Gelöscht:** Eine VPC-Peering-Verbindung im Status **active** wurde von beiden VPC-Eigentümern gelöscht oder eine VPC-Peering-Verbindungsanforderung im Status **pending-acceptance** wurde von dem Eigentümer der anfordernden VPC gelöscht. In dieser Phase kann die VPC-Peering-Verbindung nicht angenommen oder abgelehnt werden. Die VPC-Peering-Verbindung bleibt für die Partei, die sie gelöscht hat, 2 Stunden und für die andere Partei 2 Tage lang sichtbar. Falls die VPC-Peering-Verbindung innerhalb desselben AWS-Kontos erstellt worden ist, bleibt die gelöschte Anforderung 2 Stunden lang sichtbar.

Multiple VPC-Peering-Verbindungen

Eine VPC-Peering-Verbindung ist eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen zwei VPCs. Sie können mehrere VPC Peering-Verbindungen für jede VPC, deren Eigentümer Sie sind, erstellen. Es werden aber keine transitiven Peering-Beziehungen unterstützt. Es werden keine Peering-Beziehungen mit VPCs bestehen, zu denen Ihre VPC kein direkter Peer ist.

Das folgende Diagramm ist ein Beispiel für eine VPC, die mit zwei verschiedenen VPCs durch Peering verbunden ist. Es gibt zwei VPC-Peering-Verbindungen: VPC A ist sowohl mit VPC B als auch VPC C durch Peering verbunden. VPC B und VPC C sind nicht durch Peering verbunden. Sie können VPC A nicht als Transitpunkt für das Peering zwischen VPC B und VPC C verwenden. Falls Sie einen Verkehrsbetrieb zwischen VPC B und VPC C ermöglichen möchten, müssen Sie eine eigene VPC-Peering-Verbindung zwischen den beiden erstellen.



VPC Peering-Einschränkungen

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen für VPC-Peering-Verbindungen. In einigen Fällen können Sie anstelle der VPC-Peering-Verbindung einen Transit-Gateway-Anhang verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Beispiel-Transit-Gateway-Szenarios](#) in Amazon-VPC-Transit-Gateways.

Verbindungen

- Es gibt eine Quote für die Anzahl der aktiven und ausstehenden VPC-Peering-Verbindungen pro VPC. Weitere Informationen finden Sie unter [Kontingente](#).
- Sie können nicht mehr als eine VPC-Peering-Verbindung zwischen denselben beiden VPCs gleichzeitig haben.
- Alle Tags, die Sie für Ihre VPC-Peering-Verbindung erstellen, werden nur für das Konto oder die Region angewendet, in dem bzw. der Sie sie erstellt haben.
- Sie können in einer Peer-VPC keine Verbindung zum Amazon DNS Server herstellen oder diesen abfragen.
- Wenn der IPv4-CIDR-Block einer VPC in einer VPC-Peering-Verbindung außerhalb der von [RFC 1918](#) vorgegebenen IPv4-Adressbereiche liegt, können private DNS-Hostnamen für diese VPC nicht in private IP-Adressen aufgelöst werden. Um private DNS-Hostnamen in private IP-Adressen aufzulösen, können Sie eine Unterstützung der DNS-Auflösung für die VPC-Peering-Verbindung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivieren einer DNS-Auflösungsunterstützung für eine VPC-Peering-Verbindung](#).
- Sie können Ressourcen auf beiden Seiten einer VPC-Peering-Verbindung aktivieren, um über IPv6 zu kommunizieren. Sie müssen einen IPv6-CIDR-Block mit jeder VPC verbinden, die Instances für die IPv6-Kommunikation in den VPCs aktivieren und Routen zu Ihren Routing-Tabellen hinzufügen, die IPv6-Verkehrsdaten senden, welche für Peer-VPC zur VPC-Peering-Verbindung vorgesehen sind.

- Unicast Reverse Path Forwarding wird für VPC-Peering-Verbindungen nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter [Routing für Antwortdatenverkehr](#).

Überlappende CIDR-Blöcke

- Sie können keine VPC-Peering-Verbindung zwischen VPCs erstellen, deren IPv4- oder IPv6-CIDR-Blöcke identisch sind oder sich überschneiden.
- Wenn Sie mehrere IPv4-CIDR-Blöcke haben, können Sie keine VPC-Peering-Verbindung einrichten, wenn sich CIDR-Blöcke überlappen, selbst wenn Sie nur die nicht überlappenden CIDR-Blöcke oder nur IPv6-CIDR-Blöcke verwenden wollen.

Transitives Peering

- Das VPC-Peering unterstützt keine transitiven Peering-Beziehungen. Wenn beispielsweise VPC-Peering-Verbindungen zwischen VPC A und VPC B sowie zwischen VPC A und VPC C bestehen, können Sie den Datenverkehr nicht über VPC A von VPC B zu VPC C weiterleiten. Um den Datenverkehr zwischen VPC B und VPC C weiterzuleiten, müssen Sie eine VPC-Peering-Verbindung zwischen ihnen einrichten. Weitere Informationen finden Sie unter [Drei durch Peering verbundene VPCs](#).

Edge-to-Edge-Routing mithilfe eines Gateways oder einer privaten Verbindung

- Wenn VPC A über ein Internet-Gateway verfügt, können Ressourcen in VPC B das Internet-Gateway in VPC A nicht für den Zugriff auf das Internet verwenden.
- Wenn VPC A über ein NAT-Gerät verfügt, das Internet-Zugang zu Subnetzen in VPC A bietet, können Ressourcen in VPC B das NAT-Gerät in VPC A nicht verwenden, um auf das Internet zuzugreifen.
- Wenn VPC A über eine VPN-Verbindung zu einem Unternehmensnetzwerk verfügt, können Ressourcen in VPC B die VPN-Verbindung nicht für die Kommunikation mit dem Unternehmensnetzwerk verwenden.
- Wenn VPC A eine Direct Connect-Verbindung zu einem Unternehmensnetzwerk hat, können die Ressourcen in VPC B diese Direct Connect-Verbindung nicht nutzen, um mit dem Unternehmensnetzwerk zu kommunizieren.

- Wenn VPC A über einen Gateway-Endpunkt verfügt, der Verbindungen zu Amazon S3 zu privaten Subnetzen in VPC A bereitstellt, können Ressourcen in VPC B den Gateway-Endpunkt nicht für den Zugriff auf Amazon S3 verwenden.

VPC-Peering-Verbindungen zwischen Regionen

- Bei Jumbo-Frames beträgt die maximale Übertragungseinheit (MTU) zwischen VPC-Peering-Verbindungen innerhalb derselben Region 9001 Byte. Die MTU für VPC-Peering-Verbindungen zwischen Regionen beträgt 8500 Byte. Weitere Informationen finden Sie unter [Jumbo-Frames \(9 001 MTU\)](#) im Amazon-EC2-Benutzerhandbuch.
- Sie müssen den Support für DNS-Auflösung für die VPC-Peering-Verbindung aktivieren, um private DNS-Hostnamen der gleichrangigen VPC in private IP-Adressen aufzulösen, auch wenn die IPv4 CIDR für die VPC in den durch RFC 1918 festgelegten privaten IPv4-Adressebereichen liegen.

Gemeinsam genutzte VPCs und Subnetze

- Nur VPC-Besitzer können mit Peering-Verbindungen arbeiten (beschreiben, erstellen, akzeptieren, ablehnen, ändern oder löschen). Teilnehmer können nicht mit Peering-Verbindungen arbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Gemeinsames Verwenden Ihrer VPC mit anderen Konten](#) im Amazon-VPC-Benutzerhandbuch.

VPC-Peering-Verbindungen

Mit VPC-Peering können Sie zwei VPCs in derselben oder in unterschiedlichen AWS-Regionen verbinden. So können Instances in einer VPC mit Instances in der anderen VPC kommunizieren, als ob sie alle Teil desselben Netzwerks wären.

Die VPC-Peering-Technologie erstellt eine direkte Netzwerkroute zwischen den beiden VPCs mithilfe privater IPv4- oder IPv6-Adressen. Der zwischen den verbundenen VPCs gesendete Datenverkehr durchläuft weder das Internet noch eine VPN-Verbindung oder eine AWS Direct Connect-Verbindung. Dies macht das VPC-Peering zu einer sicheren Methode, um Ressourcen wie Datenbanken oder Webserver über VPC-Grenzen hinweg gemeinsam zu nutzen.

Um eine VPC-Peering-Verbindung herzustellen, erstellen Sie eine Peering-Verbindungsanfrage von einer VPC und der Besitzer der anderen VPC akzeptiert die Anforderung. Sobald die Verbindung hergestellt ist, können Sie Ihre Routing-Tabellen aktualisieren, um den Verkehr zwischen den VPCs weiterzuleiten. Dadurch können Instances in einer VPC auf Ressourcen in der anderen VPC zugreifen.

VPC-Peering ist ein wichtiges Tool für den Aufbau von Multi-VPC-Architekturen und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen über Unternehmensgrenzen in AWS hinweg. Es bietet eine einfache Möglichkeit, ohne die Komplexität der Konfiguration eines VPN oder eines anderen Netzwerkdienstes VPCs mit niedriger Latenz zu verbinden.

Nutzen Sie die folgenden Schritte zum Erstellen und Arbeiten mit VPC-Peering-Verbindungen.

Aufgaben

- [Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Eine VPC-Peering-Verbindung akzeptieren oder ablehnen](#)
- [Aktualisieren Sie ihre Routing-Tabellen für eine VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Aktualisieren Ihrer Sicherheitsgruppen, um auf Peer-Sicherheitsgruppen zu verweisen](#)
- [Aktivieren einer DNS-Auflösungsunterstützung für eine VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Sie löschen eine VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Fehlerbehebung bei einer VPC-Peering-Verbindung](#)

Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung

Zum Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung erstellen Sie zuerst eine Anforderung für ein Peering mit einer anderen VPC. Zur Aktivierung der Anforderung muss der Eigentümer der annehmenden VPC die Anforderung akzeptieren. Die folgenden Peering-Verbindungen werden unterstützt:

- Zwischen VPCs in demselben Konto und derselben Region
- Zwischen VPCs in demselben Konto und unterschiedlichen Regionen
- Zwischen VPCs in unterschiedlichen Konten und derselben Region
- Zwischen VPCs in verschiedenen Konten und Regionen

Für eine interregionale VPC-Peering-Verbindung muss die Anfrage von der Region oder der VPC des Anforderers erfolgen. Die Anfrage muss von der Region oder der VPC des Annehmers akzeptiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Akzeptieren oder ablehnen”](#).

Aufgaben

- [Voraussetzungen](#)
- [Eine Peering-Verbindung über die Konsole erstellen](#)
- [Erstellen Sie eine Peering-Verbindung über die Befehlszeile](#)

Voraussetzungen

- Überprüfen Sie die [Einschränkungen](#) für VPC-Peering-Verbindungen.
- Achten Sie darauf, dass die VPCs keine sich überschneidenden IPv4-CIDR-Blöcke haben. Wenn sie sich überlappen, ändert sich der Status der VPC-Peering-Verbindung direkt in `failed`. Diese Einschränkung trifft auch dann zu, wenn die VPCs eindeutige IPv6 CIDR-Blöcke haben.

Eine Peering-Verbindung über die Konsole erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine VPC-Peering-Verbindung herzustellen.

So erstellen Sie eine Peering-Verbindung über die Konsole

1. Öffnen Sie die Amazon-VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Peering connections (Peering-Verbindungen) aus.

3. Wählen Sie **Create peering connection** (Peering-Verbindung erstellen).
4. (Optional) Geben Sie für Name einen Namen für die VPC-Peering-Verbindung an. Dadurch wird ein Tag mit dem Schlüssel Name und dem von Ihnen angegebenen Wert erstellt.
5. Wählen Sie für VPC-ID (Anforderer) eine VPC aus dem aktuellen Konto aus.
6. Gehen Sie unter **Andere VPC für Peering auswählen** wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie unter **Konto** die Option **Anderes Konto** aus, um Peering mit einer VPC in einem anderen Konto durchzuführen, und geben Sie die Konto-ID ein. Andernfalls behalten Sie **Mein Konto** bei.
 - b. Um mit einer VPC in einer anderen Region eine Verbindung herzustellen, wählen Sie unter **Region** die Option **Andere Region** und dann die Region aus. Andernfalls behalten Sie **Diese Region** bei.
 - c. Wählen Sie für VPC-ID (Annehmer) eine VPC aus dem angegebenen Konto und der angegebenen Region aus.
7. (Optional) Sie fügen ein Tag hinzu, indem Sie **Add new tag** (Neuen Tag hinzufügen) auswählen und den Tag-Schlüssel und -Wert eingeben.
8. Wählen Sie **Create peering connection** (Peering-Verbindung erstellen).
9. Der Eigentümer des Annehmer-Kontos muss die Peering-Verbindung akzeptieren. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called "Akzeptieren oder ablehnen"](#).
10. Aktualisieren Sie die Routing-Tabellen für beide VPCs, um die Kommunikation zwischen ihnen zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called "Aktualisieren von Routing-Tabellen"](#).

Erstellen Sie eine Peering-Verbindung über die Befehlszeile

Sie können eine VPC Peering-Verbindung erstellen, indem Sie die folgenden Befehle verwenden:


- [create-vpc-peering-connection](#) (AWS CLI)
- [New-EC2VpcPeeringConnection](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Eine VPC-Peering-Verbindung akzeptieren oder ablehnen

Eine VPC-Peering-Verbindung, die den Status `pending-acceptance` hat, muss vom Eigentümer der annehmenden VPC akzeptiert werden, um aktiviert werden zu können. Weitere Informationen

zum Deleted-Peering-Verbindungsstatus finden Sie unter [Lebenszyklus einer VPC-Peering-Verbindung](#). Sie können keine Anforderung für eine VPC-Peering-Verbindung akzeptieren, die Sie an ein anderes AWS-Konto geschickt haben. Wenn Sie eine VPC-Peering-Verbindung zwischen VPCs im selben AWS-Konto erstellen, können Sie diese Anforderung selbst erstellen und akzeptieren.

Sie können jede Anforderung für eine VPC-Peering-Verbindung ablehnen, die Sie erhalten haben, wenn diese sich im Status pending-acceptance befindet. Sie sollten nur VPC-Peering-Verbindungen von AWS-Konten akzeptieren, die Sie kennen und denen Sie vertrauen; Sie können jede unerwünschte Anforderungen ablehnen. Weitere Informationen zum Rejected-Peering-Verbindungsstatus finden Sie unter [Lebenszyklus einer VPC-Peering-Verbindung](#).

 **Important**

Akzeptieren Sie keine VPC-Peering-Verbindungen von unbekanntem AWS-Konten. Ein böswilliger Benutzer hat Ihnen möglicherweise eine Anforderung für eine VPC-Peering-Verbindung geschickt, um auf diese Weise unberechtigten Netzwerkzugriff auf Ihre VPC zu erhalten. Dies wird als Peer-Phishing bezeichnet. Sie können unerwünschte Anforderungen für VPC-Peering-Verbindungen unbesorgt ablehnen, ohne befürchten zu müssen, dass der Anforderer Zugriff auf Informationen zu Ihrem AWS-Konto oder zu Ihrer VPC erhält. Weitere Informationen finden Sie unter [Eine VPC-Peering-Verbindung akzeptieren oder ablehnen](#). Sie können eine solche Anforderung auch ignorieren und sie verfallen lassen; standardmäßig verfallen Anforderungen nach sieben Tagen.

So akzeptieren oder verweigern Sie eine Peering-Verbindung mit Hilfe der Konsole

1. Öffnen Sie die Amazon-VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie in der Regionsauswahl die Region der VPC des Annehmers aus.
3. Wählen Sie im Navigationsbereich Peering connections (Peering-Verbindungen) aus.
4. Wählen Sie die VPC-Peering-Verbindung aus und klicken Sie auf Aktionen und Anforderung ablehnen, um eine Peering-Verbindung abzulehnen. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, wählen Sie Anforderung ablehnen aus.
5. Wählen Sie erst die ausstehende VPC-Peering-Verbindung (der Status lautet pending-acceptance) und dann Aktionen und Anforderung akzeptieren aus, um eine Peering-Verbindung zu akzeptieren. Weitere Informationen zum Lebenszyklusstatus von Peering-Verbindungen finden Sie unter [Lebenszyklus einer VPC-Peering-Verbindung](#).

Wenn keine VPC-Peering-Verbindung aussteht, stellen Sie sicher, dass Sie die Region der VPC des Annehmers ausgewählt haben.

6. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, wählen Sie Akzeptieren aus.
7. Wählen Sie Meine Routing-Tabellen jetzt ändern, um der VPC-Routing-Tabelle eine Route hinzuzufügen, sodass Sie Traffic über die Peering-Verbindung senden und empfangen können. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktualisieren Sie ihre Routing-Tabellen für eine VPC-Peering-Verbindung](#).

So akzeptieren Sie eine Verbindung über die Befehlszeile

- [accept-vpc-peering-connection](#) (AWS CLI)
- [Approve-EC2VpcPeeringConnection](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

So verweigern Sie eine Peering-Verbindung über die Befehlszeile

- [reject-vpc-peering-connection](#) (AWS CLI)
- [Deny-EC2VpcPeeringConnection](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Aktualisieren Sie ihre Routing-Tabellen für eine VPC-Peering-Verbindung

Um privaten IPv4-Verkehr zwischen Instances in Peer-VPCs zu ermöglichen, müssen Sie eine Route zu den Routing-Tabellen hinzufügen, die mit den Subnetzen für beide Instances verbunden sind. Das Ziel der Route ist der CIDR-Block (oder ein Teil des CIDR-Blocks) des Peer-VPC und das Ziel ist die ID der VPC-Peering-Verbindung. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von Routing-Tabellen](#) im Benutzerhandbuch zu Amazon VPC.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Routing-Tabellen, die die Kommunikation zwischen Instances in zwei Peer-VPCs, VPC A und VPC B, ermöglichen. Jede Tabelle enthält eine lokale Route und eine Route, die den Datenverkehr für die Peer-VPC an die VPC-Peering-Verbindung sendet.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	VPC A CIDR	Local
	VPC B CIDR	pcx-11112222
VPC B	VPC B CIDR	Local
	VPC A CIDR	pcx-11112222

Ebenso können Sie, wenn den VPCs in der VPC-Peering-Verbindung IPv6-CIDR-Blöcke zugewiesen sind, Routen hinzufügen, die die Kommunikation mit dem Peer-VPC über IPv6 ermöglichen.

Weitere Informationen zu den unterstützten Routing-Tabellen-Konfigurationen für VPC-Peering-Verbindungen finden Sie unter [Gängige Konfigurationen für die VPC-Peering-Verbindung](#).

Überlegungen

- Wenn Sie eine VPC über ein Peering mit mehreren VPCs verbinden, die sich überschneidende oder sich entsprechende IPv4-CIDR-Blöcke haben, achten Sie darauf, dass Ihre Routing-Tabellen so konfiguriert sind, dass kein Antwortdatenverkehr von Ihrer VPC an die falsche VPC gesendet wird. AWS unterstützt derzeit kein Unicast Reverse Path Forwarding in VPC-Peering-Verbindungen, das die Quell-IP von Paketen prüft und Antwortpakete zurück zur Quelle leitet. Weitere Informationen finden Sie unter [Routing für Antwortdatenverkehr](#).
- Ihr Konto verfügt über ein [Kontingent](#) für die Anzahl der Einträge, die Sie pro Routing-Tabelle hinzufügen können. Wenn die Anzahl der VPC-Peering-Verbindungen in Ihrer VPC das Eintragskontingent für eine einzelne Routing-Tabelle überschreitet, sollten Sie in Betracht ziehen, mehrere Subnetze zu verwenden, die jeweils einer benutzerdefinierten Routing-Tabelle zugewiesen sind.
- Sie können eine Route für eine VPC-Peering-Verbindung hinzufügen, die sich im Status `pending-acceptance` befindet. Die Route hat jedoch den Status `blackhole` und wird erst wirksam, wenn die VPC-Peering-Verbindung den Status `active` erhält.

So fügen Sie einer VPC-Peering-Verbindung eine IPv4-Route hinzu

1. Öffnen Sie die Amazon VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Route Tables (Routing-Tabellen) aus.

3. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben der Routing-Tabelle aus, die dem Subnetz zugewiesen ist, in dem sich Ihre Instance befindet.

Sofern Sie einem Subnetz nicht explizit eine bestimmte Routing-Tabelle zuordnen, wird die Haupt-Routing-Tabelle für die VPC implizit mit dem Subnetz verknüpft.


4. Wählen Sie Aktionen und dann Routen bearbeiten.
5. Wählen Sie Add Route (Route hinzufügen) aus.
6. Geben Sie bei Destination den IPv4-Adressbereich ein, an den der Netzwerkdatenverkehr in der VPC-Peering-Verbindung weitergeleitet werden soll. Sie können den gesamten IPv4-CIDR-Block der Peer-VPC angeben, einen spezifischen Bereich oder eine individuelle IPv4-Adresse, wie die IP-Adresse der Instance, mit der die Kommunikation erfolgen soll. Wenn z. B. der CIDR-Block der Peer-VPC `10.0.0.0/16` ist, können Sie einen Teilbereich `10.0.0.0/24` oder eine konkrete IP-Adresse `10.0.0.7/32` angeben.
7. Wählen Sie als Ziel die VPC-Peering-Verbindung aus.
8. Wählen Sie Änderungen speichern aus.

Der Besitzer der Peer-VPC muss diese Schritte auch ausführen, um eine Route für die Zurückleitung des Datenverkehrs über die VPC-Peering-Verbindung hinzuzufügen.

Wenn Sie Ressourcen in verschiedenen AWS-Regionen haben, die IPv6-Adressen verwenden, können Sie eine Peering-Verbindung zwischen den Regionen erstellen. Sie können dann eine IPv6-Route für die Kommunikation zwischen den Ressourcen hinzufügen.

So fügen Sie einer VPC-Peering-Verbindung eine IPv6-Route hinzu

1. Öffnen Sie die Amazon VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Route Tables (Routing-Tabellen) aus.
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben der Routing-Tabelle aus, die dem Subnetz zugewiesen ist, in dem sich Ihre Instance befindet.

 Note

Wenn diesem Subnetz keine Routing-Tabelle zugewiesen ist, wählen Sie die Haupt-Routing-Tabelle für die VPC aus, da das Subnetz diese Routing-Tabelle dann standardmäßig verwendet.

4. Wählen Sie Actions (Aktionen) und dann Edit routes (Routen bearbeiten).

5. Wählen Sie **Add Route (Route hinzufügen)** aus.
6. Geben Sie unter **Destination** den IPv6-Adressbereich für die Peer-VPC ein. Sie können den gesamten IPv6 CIDR-Block der Peer-VPC angeben, einen konkreten Bereich oder eine individuelle IPv6-Adresse. Wenn z. B. der CIDR-Block der Peer-VPC `2001:db8:1234:1a00::/56` ist, können Sie einen Teilbereich `2001:db8:1234:1a00::/64` oder eine konkrete IP-Adresse `2001:db8:1234:1a00::123/128` angeben.
7. Wählen Sie als Ziel die VPC-Peering-Verbindung aus.
8. Wählen Sie **Änderungen speichern** aus.

Weitere Informationen finden Sie unter [Routing-Tabellen](#) im Amazon VPC-Benutzerhandbuch.

So fügen Sie eine Route über die Befehlszeile hinzu oder ersetzen sie

- [create-route](#) und [replace-route](#)(AWS CLI)
- [New-EC2Route](#) und [Set-EC2Route](#)(AWS Tools for Windows PowerShell)

Aktualisieren Ihrer Sicherheitsgruppen, um auf Peer-Sicherheitsgruppen zu verweisen

Sie können die eingehenden oder ausgehenden Regeln für die VPC-Sicherheitsgruppen aktualisieren, um auf Sicherheitsgruppen für die über Peering verbundenen VPCs zu verweisen. Danach kann der Datenverkehr von und zu den Instances fließen, die der referenzierten Sicherheitsgruppe in der über Peering verbundenen VPC zugewiesen sind.

Note

Sicherheitsgruppen in einer Peer-VPC werden nicht in der Konsole angezeigt, um sie auswählen zu können.

Voraussetzungen

- Um auf eine Sicherheitsgruppe in einer Peer-VPC zu verweisen, muss die VPC-Peering-Verbindung den Status `active` haben.
- Die Peer-VPC kann eine VPC in Ihrem Konto oder in einem anderen AWS-Konto sein. Wenn Sie auf eine Sicherheitsgruppe verweisen möchten, die sich in einem anderen AWS-Konto, aber in

derselben Region befindet, geben Sie die Kontonummer mit der ID der Sicherheitsgruppe an. Beispiel, 123456789012/sg-1a2b3c4d.

- Sie können nicht auf die Sicherheitsgruppe einer Peer-VPC in einer anderen Region verweisen. Verwenden Sie stattdessen den CIDR-Block der Peer-VPC.
- Wenn Sie Routen konfigurieren, um den Datenverkehr zwischen zwei Instances in unterschiedlichen Subnetzen über eine Middlebox-Appliance weiterzuleiten, müssen Sie sicherstellen, dass die Sicherheitsgruppen für beide Instances den Datenverkehr zwischen den Instances zulassen. Die Sicherheitsgruppe für jede Instance muss die private IP-Adresse der anderen Instance oder den CIDR-Bereich des Subnetzes, das die andere Instance enthält, als Quelle referenzieren. Wenn Sie die Sicherheitsgruppe der anderen Instance als Quelle referenzieren, wird dadurch kein Datenverkehr zwischen den Instances möglich.

So aktualisieren Sie Ihre Sicherheitsgruppenregeln mithilfe der Konsole

1. Öffnen Sie die Amazon VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Sicherheitsgruppen aus.
3. Wählen Sie die Sicherheitsgruppe aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Regeln für eingehenden Datenverkehr zu ändern, wählen Sie Aktionen, Regeln für eingehenden Datenverkehr bearbeiten aus.
 - Um Regeln für ausgehenden Datenverkehr zu ändern, wählen Sie Aktionen, Regeln für ausgehenden Datenverkehr bearbeiten aus.
4. Um eine Regel hinzuzufügen, wählen Sie Regel hinzufügen und geben Sie bei Bedarf den Typ, das Protokoll und den Portbereich an. Für Quelle (Regel für eingehenden Datenverkehr) oder Ziel (Regel für ausgehenden Datenverkehr) aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Geben Sie für eine Peer-VPC in demselben Konto und in derselben Region die ID der Sicherheitsgruppe ein.
 - Geben Sie für eine Peer-VPC in einem anderen Konto, aber in derselben Region, die Konto-ID und die Sicherheitsgruppen-ID ein, getrennt durch einen Schrägstrich (z. B. 123456789012/sg-1a2b3c4d).
 - Geben Sie für eine Peer-VPC in einer anderen Region den CIDR-Block der Peer-VPC ein.
5. Um eine bestehende Regel zu bearbeiten, ändern Sie ihre Werte (z. B. die Quelle oder die Beschreibung).
6. Um eine Regel zu löschen, wählen Sie die Schaltfläche Löschen neben der Regel.
7. Wählen Sie Save rules (Regeln speichern) aus.

So aktualisieren Sie Regeln für eingehenden Datenverkehr über die Befehlszeile

- [authorize-security-group-ingress](#) und [revoke-security-group-ingress](#) (AWS CLI)
- [Grant-EC2SecurityGroupIngress](#) und [Revoke-EC2SecurityGroupIngress](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Sie können beispielsweise den folgenden Befehl verwenden, um Ihre Sicherheitsgruppe `sg-aaaa1111` so zu aktualisieren, dass eingehender Datenverkehr über HTTP von `sg-bbbb2222` für eine Peer-VPC zulässig ist: Wenn sich die Peer-VPC in derselben Region, aber einem anderen Konto befindet, fügen Sie `--group-owner aws-account-id` hinzu.

```
aws ec2 authorize-security-group-ingress --group-id sg-aaaa1111 --protocol tcp --port 80 --source-group sg-bbbb2222
```

So aktualisieren Sie Regeln für ausgehenden Datenverkehr über die Befehlszeile

- [authorize-security-group-egress](#) und [revoke-security-group-egress](#) (AWS CLI)
- [Grant-EC2SecurityGroupEgress](#) und [Revoke-EC2SecurityGroupEgress](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Verwenden Sie nach dem Aktualisieren der Sicherheitsgruppe den Befehl [describe-security-groups](#), um die referenzierte Sicherheitsgruppe in Ihren Sicherheitsgruppenregeln anzuzeigen.

Identifizieren der referenzierten Sicherheitsgruppen

Verwenden Sie einen der folgenden Befehle für eine oder mehrere Sicherheitsgruppen in Ihrem Konto, um festzustellen, ob in den Sicherheitsgruppenregeln in einer Peer-VPC auf Ihre Sicherheitsgruppe verwiesen wird.

- [describe-security-group-references](#) (AWS CLI)
- [Get-EC2SecurityGroupReference](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Im folgenden Beispiel zeigt die Antwort, dass von einer Sicherheitsgruppe in der VPC `sg-bbbb2222` auf die Sicherheitsgruppe `vpc-aaaaaaaa` verwiesen wird:

```
aws ec2 describe-security-group-references --group-id sg-bbbb2222
```

```
{
  "SecurityGroupsReferenceSet": [
    {
      "ReferencingVpcId": "vpc-aaaaaaaa",
      "GroupId": "sg-bbbb2222",
      "VpcPeeringConnectionId": "pcx-b04deed9"
    }
  ]
}
```

Wenn die VPC-Peering-Verbindung gelöscht wird oder der Eigentümer der Peer-VPC die referenzierte Sicherheitsgruppe löscht, ist die Sicherheitsgruppenregel veraltet.

Sicherheitsgruppenregeln anzeigen und löschen

Eine veraltete Sicherheitsgruppenregel ist eine Regel, die auf eine gelöschte Sicherheitsgruppe in derselben VPC oder in einer Peer-VPC oder auf eine Sicherheitsgruppe in einer Peer-VPC verweist, für die die VPC-Peering-Verbindung gelöscht wurde. Wenn eine Sicherheitsgruppenregel veraltet ist, wird sie nicht automatisch aus der Sicherheitsgruppe entfernt – Sie müssen Sie manuell entfernen. Wenn eine Sicherheitsgruppenregel veraltet ist, weil die VPC-Peering-Verbindung gelöscht wurde, wird diese Regel dann nicht mehr als veraltet gekennzeichnet, wenn Sie eine neue VPC-Peering-Verbindung mit denselben VPCs erstellen.

Sie können die veralteten Sicherheitsgruppenregeln einer VPC mit der Amazon VPC-Konsole anzeigen und löschen.

So zeigen Sie veraltete Sicherheitsgruppenregeln an und löschen sie

1. Öffnen Sie die Amazon VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Security groups (Sicherheitsgruppen) aus.
3. Klicken Sie auf Actions (Aktionen), Manage stale rules (Verwalten veralteter Regeln).
4. Wählen Sie unter VPC die VPC mit den veraltbaren Regeln aus.
5. Wählen Sie Edit aus.
6. Wählen Sie die Schaltfläche Löschen neben der Regel, die Sie löschen möchten. Wählen Sie Preview changes (Änderungen überprüfen), Save rules (Regeln speichern).

So beschreiben Sie veraltete Sicherheitsgruppenregeln über die Befehlszeile

- [describe-stale-security-groups](#) (AWS CLI)
- [Get-EC2StaleSecurityGroup](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Im folgenden Beispiel wurden VPC A (vpc-aaaaaaa) und VPC B durch Peering verbunden und die VPC-Peering-Verbindung wurde gelöscht. Die Sicherheitsgruppe sg-aaaa1111 in VPC A verweist auf sg-bbbb2222 in VPC B. Wenn Sie den Befehl `describe-stale-security-groups` für Ihre VPC ausführen, weist die Antwort darauf hin, dass die Sicherheitsgruppe sg-aaaa1111 eine veraltete SSH-Regel aufweist, die auf sg-bbbb2222 verweist.

```
aws ec2 describe-stale-security-groups --vpc-id vpc-aaaaaaa
```

```
{
  "StaleSecurityGroupSet": [
    {
      "VpcId": "vpc-aaaaaaa",
      "StaleIpPermissionsEgress": [],
      "GroupName": "Access1",
      "StaleIpPermissions": [
        {
          "ToPort": 22,
          "FromPort": 22,
          "UserIdGroupPairs": [
            {
              "VpcId": "vpc-bbbbbbb",
              "PeeringStatus": "deleted",
              "UserId": "123456789101",
              "GroupName": "Prod1",
              "VpcPeeringConnectionId": "pcx-b04deed9",
              "GroupId": "sg-bbbb2222"
            }
          ],
          "IpProtocol": "tcp"
        }
      ],
      "GroupId": "sg-aaaa1111",
      "Description": "Reference remote SG"
    }
  ]
}
```

```
}
```

Wenn Sie die veralteten Sicherheitsgruppenregeln identifiziert haben, können Sie diese mithilfe des Befehls [revoke-security-group-ingress](#) oder [revoke-security-group-egress](#) löschen.

Aktivieren einer DNS-Auflösungsunterstützung für eine VPC-Peering-Verbindung

Die DNS-Einstellungen für eine VPC-Peering-Verbindung bestimmen, wie öffentliche DNS-Hostnamen für Anforderungen aufgelöst werden, die die VPC-Peering-Verbindung durchqueren. Wenn eine EC2-Instance auf der einen Seite einer VPC-Peering-Verbindung unter Verwendung des öffentlichen IPv4-DNS-Hostnamens der Instance eine Anforderung an eine EC2-Instance auf der anderen Seite sendet, wird der DNS-Hostname wie folgt aufgelöst.

Die DNS-Auflösung ist deaktiviert (Standard)

Der öffentliche IPv4-DNS-Hostname wird in die öffentliche IPv4-Adresse der Instance aufgelöst.

DNS-Auflösung aktiviert

Der öffentliche IPv4-DNS-Hostname wird in die private IPv4-Adresse der Instance aufgelöst.

Voraussetzungen

- Beide VPCs müssen für DNS-Hostnamen und DNS-Auflösung aktiviert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [DNS-Attribute für Ihre VPC](#) im Amazon VPC-Benutzerhandbuch.
- Die Peering-Verbindung muss sich im Zustand `active` befinden. Sie können die Unterstützung der DNS-Auflösung nicht aktivieren, wenn Sie eine Peering-Verbindung erstellen.
- Der Eigentümer der Anforderer-VPC muss die VPC-Peering-Optionen des Anforderers ändern und der Eigentümer der Annehmer-VPC muss die VPC-Peering-Optionen des Annehmers ändern. Wenn sich die VPCs im selben Konto befinden, können Sie gleichzeitig die DNS-Auflösung für die VPCs des Anforderers und Annehmers aktivieren. Das funktioniert sowohl für VPC-Peering-Verbindungen derselben Region als auch für regionsübergreifende Verbindungen.

So aktivieren Sie eine DNS-Auflösung für eine Peering-Verbindung mithilfe der Konsole

1. Öffnen Sie die Amazon-VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Peering connections (Peering-Verbindungen) aus.

3. Wählen Sie die VPC-Peering-Verbindung aus.
4. Wählen Sie Aktionen und DNS-Einstellungen bearbeiten aus.
5. Um die DNS-Auflösung für Anforderungen von der VPC des Anforderers zu aktivieren, wählen Sie DNS-Auflösung des Anforderers, Zulassen, dass die Annehmer-VPC den DNS der Anforderer-VPC auflöst.
6. Um die DNS-Auflösung für Anforderungen von der Annehmer-VPC sicherzustellen, wählen Sie Annehmer-DNS-Auflösung, Zulassen, dass die Anforderer-VPC die DNS der Annehmer-VPC auflöst.
7. Wählen Sie Änderungen speichern aus.

So aktivieren Sie eine DNS-Auflösung über die Befehlszeile

- [modify-vpc-peering-connection-options](#) (AWS CLI)
- [Edit-EC2VpcPeeringConnectionOption](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

So beschreiben Sie VPC-Peering-Verbindungsoptionen über die Befehlszeile

- [describe-vpc-peering-connections](#) (AWS CLI)
- [Get-EC2VpcPeeringConnection](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Sie löschen eine VPC-Peering-Verbindung

Beide VPC-Eigentümer in einer Peering-Verbindung können die VPC-Peering-Verbindung jederzeit löschen. Sie können auch eine VPC-Peering-Verbindung ablehnen, die Sie angefordert haben und die sich noch immer im Status `pending-acceptance` befindet.

Sie können die VPC-Peering-Verbindung nicht löschen, wenn die VPC-Peering-Verbindung den Status `rejected` hat. Die Verbindung wird von uns automatisch für Sie gelöscht.

Wenn Sie eine VPC in der Amazon VPC-Konsole löschen, die Teil einer aktiven VPC-Peering-Verbindung ist, wird auch die VPC-Peering-Verbindung gelöscht. Wenn Sie eine VPC-Peering-Verbindung zu einer VPC in einem anderen Konto angefordert haben und Sie Ihre VPC löschen, bevor die andere Seite die Anforderung akzeptiert hat, wird die VPC-Peering-Verbindung ebenfalls gelöscht. Sie können eine VPC, für die Sie eine Anforderung mit dem Status `pending-acceptance` aus einer VPC in einem anderen Konto vorliegen haben, nicht löschen. Sie müssen zunächst die Anforderung für die VPC-Peering-Verbindung ablehnen.

Wenn Sie eine Peering-Verbindung löschen, wird der Status auf `Deleting` und dann auf `Deleted` gesetzt. Nachdem Sie eine Verbindung gelöscht haben, kann diese nicht angenommen, abgewiesen oder bearbeitet werden. Weitere Informationen zur Dauer der Sichtbarkeit der Peering-Verbindung finden Sie unter [Lebenszyklus einer VPC-Peering-Verbindung](#).

So löschen Sie eine VPC-Peering-Verbindung

1. Öffnen Sie die Amazon VPC-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/vpc/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich `Peering connections` (Peering-Verbindungen) aus.
3. Wählen Sie die VPC-Peering-Verbindung aus.
4. Wählen Sie `Actions` (Aktionen), `Delete peering connection` (Peering-Verbindung löschen) aus.
5. Wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden, geben Sie **delete** ein und wählen Sie dann `Löschen` aus.

So löschen Sie eine VPC-Peering-Verbindung über die Befehlszeile

- [delete-vpc-peering-connection](#) (AWS CLI)
- [Remove-EC2VpcPeeringConnection](#) (AWS Tools for Windows PowerShell)

Fehlerbehebung bei einer VPC-Peering-Verbindung

Wenn Sie Probleme haben, von einer Ressource in einer Peer-VPC aus eine Verbindung zu einer Ressource in einer VPC herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie für jede Ressource in jeder VPC sicher, dass die Routing-Tabelle für ihr Subnetz eine Route enthält, die den für die Peer-VPC bestimmten Datenverkehr an die VPC-Peering-Verbindung sendet. Dadurch wird sichergestellt, dass der Netzwerk-Datenverkehr ordnungsgemäß zwischen den beiden VPCs fließen kann. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktualisieren von Routing-Tabellen](#).
- Stellen Sie bei beteiligten EC2-Instances sicher, dass die Sicherheitsgruppen für die Instances eingehenden und ausgehenden Datenverkehr von der Peer-VPC zulassen. Die Regeln der Sicherheitsgruppen kontrollieren, welcher Datenverkehr auf Ihre EC2-Instances zugreifen darf. Weitere Informationen finden Sie unter [Auf Peer-Sicherheitsgruppen verweisen](#).
- Stellen Sie sicher, dass die Netzwerk-ACLs für die Subnetze, die Ihre Ressourcen enthalten, den erforderlichen Datenverkehr von der Peer-VPC zulassen. Netzwerk-ACLs sind eine zusätzliche Sicherheitsebene, die den Datenverkehr auf Subnetzebene filtert.

Wenn Sie immer noch Probleme haben, können Sie Reachability Analyzer verwenden. Reachability Analyzer kann dabei helfen, die spezifische Komponente – etwa eine Routing-Tabelle, eine Sicherheitsgruppe oder eine Netzwerk-ACL – zu identifizieren, die das Verbindungsproblem zwischen den beiden VPCs verursacht. Weitere Informationen finden Sie im [Leitfaden Reachability Analyzer](#).

Eine gründliche Überprüfung Ihrer VPC-Netzwerkkonfigurationen ist der Schlüssel zur Fehlerbehebung und Lösung aller Probleme mit der VPC-Peering-Verbindung, auf die Sie unter Umständen stoßen.

Gängige Konfigurationen für die VPC-Peering-Verbindung

In diesem Abschnitt werden zwei gängige Arten von VPC-Peering-Konfigurationen beschrieben, die Sie implementieren können:

- **VPC-Peering-Konfigurationen mit Routen zu einer gesamten VPC:** In dieser Konfiguration erstellen Sie in der Routing-Tabelle jeder VPC eine Route, die den gesamten für die Peer-VPC bestimmten Datenverkehr an die VPC-Peering-Verbindung leitet. Dadurch kann jede Ressource in einer VPC mit jeder Ressource in der Peer-VPC kommunizieren, was die Verwaltung vereinfacht. Dies bedeutet jedoch auch, dass der gesamte Datenverkehr zwischen den VPCs beiden über die Peering-Verbindung fließt, was bei einem hohen Verkehrsaufkommen zu einem Engpass werden kann.
- **VPC-Peering-Konfigurationen mit spezifischen Routen:** Alternativ können Sie in der Routing-Tabelle jeder VPC differenziertere Routen erstellen, die Datenverkehr nur an bestimmte Subnetze oder Ressourcen in der Peer-VPC leiten. Dadurch können Sie den Datenverkehr, der über die Peering-Verbindung fließt, auf das Notwendige beschränken, was effizienter sein kann. Allerdings ist damit auch ein höherer Wartungsaufwand verbunden, da Sie die Routing-Tabellen jedes Mal aktualisieren müssen, wenn Sie neue Ressourcen in der Peer-VPC hinzufügen, die kommunizieren müssen.

Der beste Ansatz hängt von Faktoren wie der Größe und Komplexität Ihrer VPC-Architektur, dem erwarteten Datenverkehrsvolumen zwischen den VPCs und Ihren organisatorischen Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Ressourcenzugriff ab. Viele Unternehmen verwenden einen hybriden Ansatz mit breiten Routen für gängige Datenverkehrsmuster und spezifischen Routen für sensiblere oder bandbreitenintensivere Anwendungsfälle.

Konfigurationen

- [VPC-Peering-Konfigurationen mit Routen zu einer gesamten VPC](#)
- [VPC-Peering-Konfigurationen mit spezifischen Routen](#)

VPC-Peering-Konfigurationen mit Routen zu einer gesamten VPC

Sie können VPC-Peering-Verbindungen konfigurieren, sodass Ihre Routing-Tabellen auf den gesamten CIDR-Block der Peer-VPC Zugriff haben. Weitere Informationen zu Szenarien, in denen Sie eine spezifische VPC-Peering-Verbindungskonfiguration benötigen, finden Sie unter

[Netzwerkszenarien einer VPC-Peering-Verbindung](#). Weitere Informationen zum Erstellen von und zum Arbeiten mit VPC-Peering-Verbindungen finden Sie unter [VPC-Peering-Verbindungen](#).

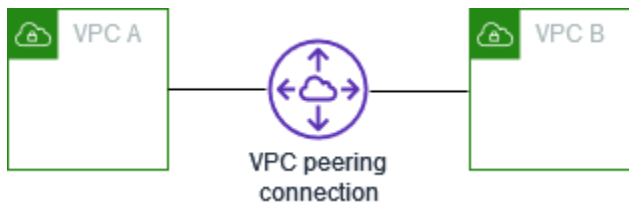
Weitere Informationen zur Aktualisierung Ihrer Routing-Tabellen finden Sie unter [Aktualisieren Sie ihre Routing-Tabellen für eine VPC-Peering-Verbindung](#).

Konfigurationen

- [Zwei durch Peering verbundene VPCs](#)
- [Eine VPC, die mit zwei VPCs durch Peering verbunden ist](#)
- [Drei durch Peering verbundene VPCs](#)
- [Mehrere durch Peering verbundene VPCs](#)

Zwei durch Peering verbundene VPCs

In dieser Konfiguration besteht eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-11112222). Die VPCs befinden sich im selben AWS-Konto und haben keine sich überschneidenden CIDR-Blöcke.



Sie können diese Konfiguration verwenden, wenn Sie zwei VPCs haben, die Zugriff auf die Ressourcen der jeweils anderen benötigen. Sie richten beispielsweise VPC A für die Buchhaltungssätze ein und VPC B für die Finanzdaten, wobei jede VPC uneingeschränkten Zugriff auf die Ressourcen der anderen haben soll.

Einzelnes VPC-CIDR

Aktualisieren Sie die Routing-Tabelle für jede VPC mit einer Route, die den Datenverkehr für den CIDR-Block der Peer-VPC an die VPC-Peering-Verbindung sendet.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-11112222

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-11112222

Mehrere IPv4-VPC-CIDRs

Wenn VPC A und VPC B über mehrere zugeordnete IPv4-CIDR-Blöcke verfügen, können Sie die Routing-Tabelle für jede VPC mit Routen für einige oder alle IPv4-CIDR-Blöcke der Peer-VPC aktualisieren.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC-A-CIDR 1</i>	Local
	<i>VPC-A-CIDR 2</i>	Local
	<i>VPC-B-CIDR 1</i>	pcx-11112222
	<i>VPC-B-CIDR 2</i>	pcx-11112222
VPC B	<i>VPC-B-CIDR 1</i>	Local
	<i>VPC-B-CIDR 2</i>	Local
	<i>VPC-A-CIDR 1</i>	pcx-11112222
	<i>VPC-A-CIDR 2</i>	pcx-11112222

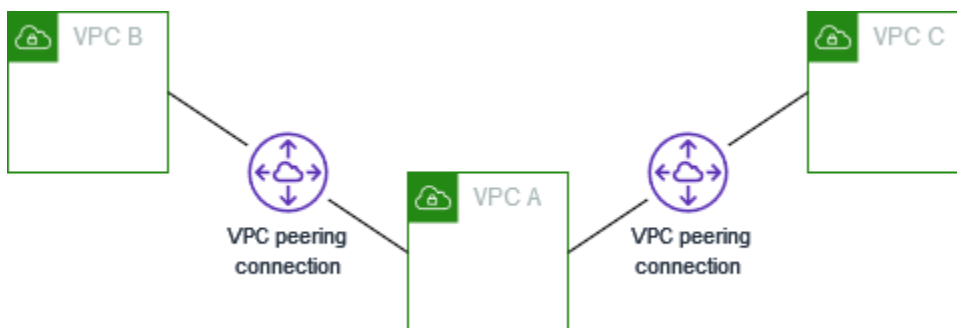
IPv4- und IPv6-VPC-CIDRs

Wenn VPC A und VPC B über mehrere zugeordnete IPv6-CIDR-Blöcke verfügen, können Sie die Routing-Tabelle für jede VPC mit Routen für einige oder alle IPv4- und IPv6-CIDR-Blöcke der Peer-VPC aktualisieren.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-11112222
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-11112222
VPC B	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-11112222
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-11112222

Eine VPC, die mit zwei VPCs durch Peering verbunden ist

Die Konfiguration enthält eine zentrale VPC (VPC A), eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-12121212) und eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C (pcx-23232323). Alle drei VPCs befinden sich im selben AWS-Konto und haben keine sich überschneidenden CIDR-Blöcke.



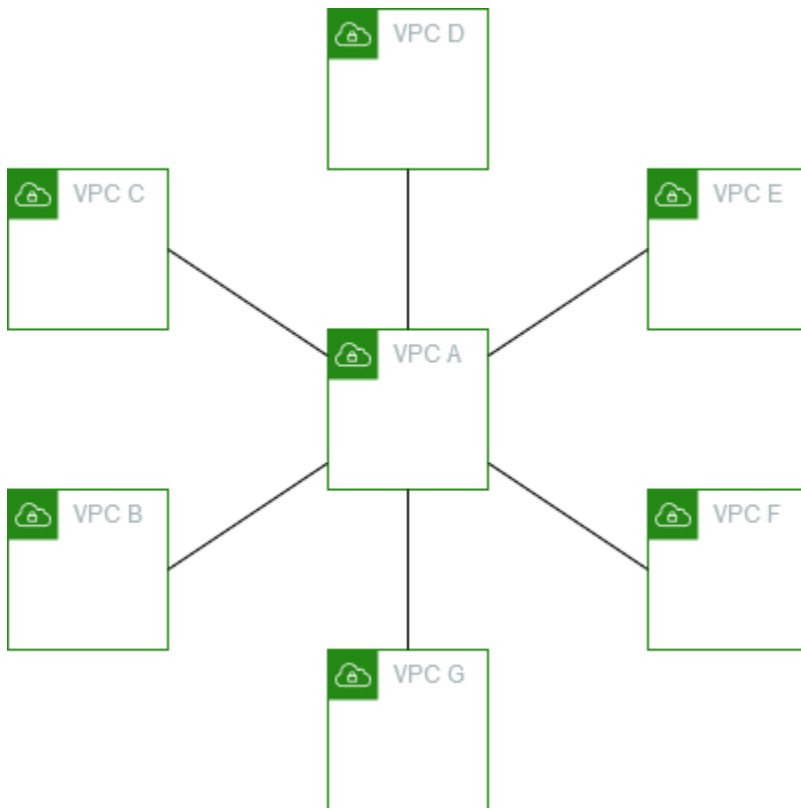
VPC B und VPC C können ihren Datenverkehr nicht direkt über VPC A aneinander senden, da VPC-Peering keine transitiven Peering-Beziehungen unterstützt. Sie können eine VPC-Peering-Verbindung zwischen VPC B und VPC C erstellen, wie in [Drei durch Peering verbundene VPCs](#) gezeigt. Weitere Informationen zu nicht unterstützten Peering-Szenarien finden Sie unter [the section called "VPC Peering-Einschränkungen"](#).

Sie können diese Konfiguration verwenden, wenn Sie Ressourcen auf einer zentralen VPC haben, wie beispielsweise ein Repository von Services, auf die andere VPCs zugreifen müssen. Die anderen VPCs müssen nicht gegenseitig auf ihre Ressourcen zugreifen; sie brauchen nur auf die Ressourcen der zentralen VPC zuzugreifen.

Aktualisieren Sie die Routing-Tabelle für jede VPC wie folgt, um diese Konfiguration mit einem CIDR-Block pro VPC zu implementieren.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-12121212
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-23232323
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-12121212
VPC C	<i>VPC C CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-23232323

Sie können diese Konfiguration auf zusätzliche VPCs erweitern. Beispielsweise ist VPC A durch Peering mit VPC B über VPC G verbunden, wobei sowohl IPv4- als auch IPv6-CIDRs verwendet werden, aber die anderen VPCs sind nicht untereinander verbunden. In diesem Diagramm stellen die Linien VPC-Peering-Verbindungen dar.



Aktualisieren Sie die Routing-Tabelle wie folgt.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaeeee

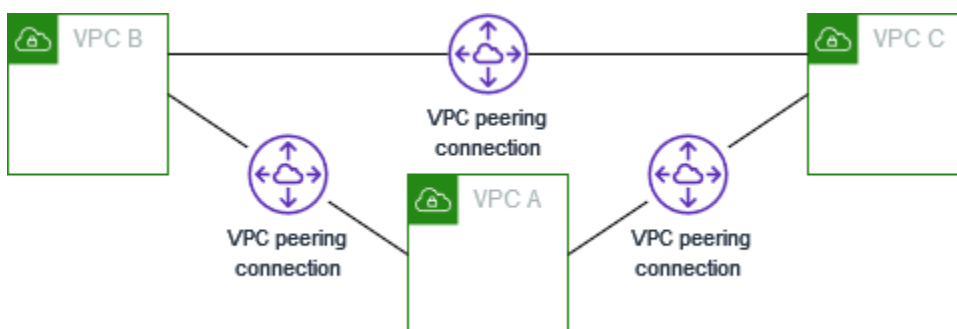
Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaeaaa
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
VPC B	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
VPC C	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
VPC D	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
VPC E	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaeaaa

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC F	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaeccc
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
VPC G	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaagggg

Drei durch Peering verbundene VPCs

In dieser Konfiguration befinden sich drei VPCs im selben AWS-Konto mit CIDR-Blöcken, die sich nicht überschneiden. Die VPCs werden in einem vollständigen Mesh wie folgt gepeert:

- VPC A ist über eine VPC-Peering-Verbindung mit VPC B verbunden pcx-aaaabbbb
- VPC A ist über eine VPC-Peering-Verbindung mit VPC C verbunden pcx-aaaacccc
- VPC B ist über eine VPC-Peering-Verbindung mit VPC C verbunden pcx-bbbbcccc



Sie können diese Konfiguration verwenden, wenn Sie VPCs haben, die Ressourcen ohne Einschränkungen miteinander teilen müssen. Zum Beispiel als Filesharing-System.

Aktualisieren Sie die Routing-Tabelle für jede VPC wie folgt, um diese Konfiguration zu implementieren.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-aaaacccc
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
VPC C	<i>VPC C CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-bbbbcccc

Wenn VPC A und VPC B sowohl IPv4- als auch IPv6-CIDR-Blöcke haben, VPC C jedoch keinen IPv6-CIDR-Block hat, aktualisieren Sie die Routing-Tabellen wie folgt. Ressourcen in VPC A und VPC B können mit IPv6 über die VPC-Peering-Verbindung kommunizieren. VPC C kann jedoch weder mit VPC A noch mit VPC B über IPv6 kommunizieren.

Routing-Tabellen	Bestimmungsort	Ziel
VPC A	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb

Routing-Tabellen	Bestimmungsort	Ziel
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
VPC B	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
VPC C	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbcccc

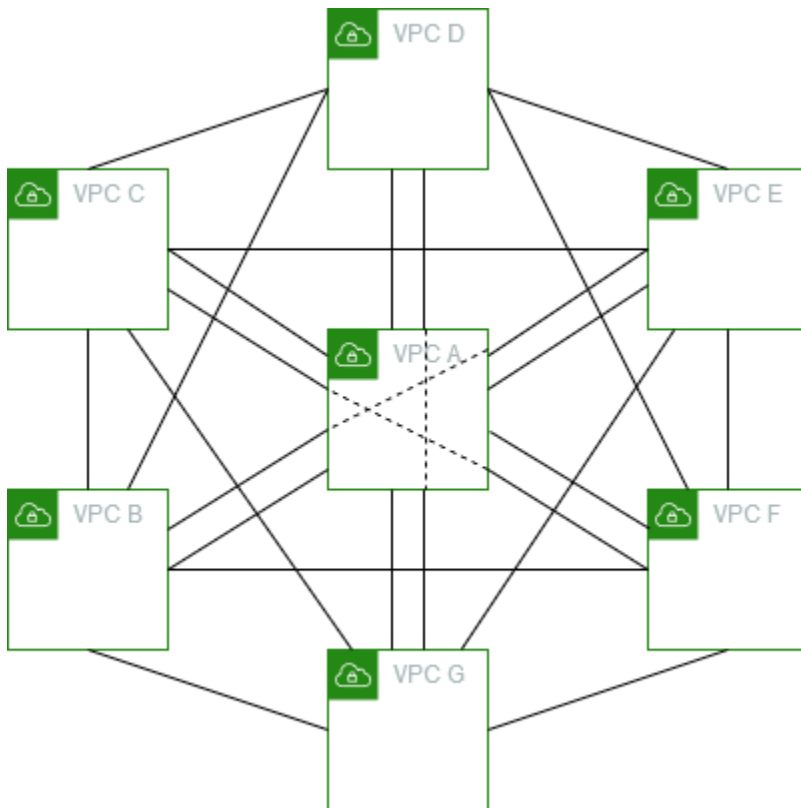
Mehrere durch Peering verbundene VPCs

In dieser Konfiguration haben Sie sieben VPCs in einer vollständigen Mesh-Konfiguration durch Peering verbunden. Die VPCs befinden sich im selben AWS-Konto und haben keine sich überschneidenden CIDR-Blöcke.

VPC	VPC	VPC-Peering-Verbindung
A	B	pcx-aaaabbbb
A	C	pcx-aaaacccc
A	D	pcx-aaaadddd
A	E	pcx-aaaaeeee
A	F	pcx-aaaaffff

VPC	VPC	VPC-Peering-Verbindung
A	G	pcx-aaaagggg
B	C	pcx-bbbbcccc
B	D	pcx-bbbbdddd
B	E	pcx-bbbbeeee
B	F	pcx-bbbbffff
B	G	pcx-bbbbgggg
C	D	pcx-ccccdddd
C	E	pcx-cccceeee
C	F	pcx-ccccffff
C	G	pcx-ccccgggg
D	E	pcx-ddddeeee
D	F	pcx-ddddffff
D	G	pcx-ddddgggg
E	F	pcx-eeeeffff
E	G	pcx-eeeegggg
F	G	pcx-ffffgggg

Sie können diese vollständige Mesh-Konfiguration verwenden, wenn Sie mehrere VPCs haben, die in der Lage sein müssen, ohne Einschränkungen auf die Ressourcen der anderen zuzugreifen. Zum Beispiel als Filesharing-Netzwerk. In diesem Diagramm stellen die Linien VPC-Peering-Verbindungen dar.



Aktualisieren Sie die Routing-Tabelle für jede VPC wie folgt, um diese Konfiguration zu implementieren.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC D CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-E-CIDR</i>	pcx-aaaaeeee
	<i>VPC-F-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-G-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
	<i>VPC D CIDR</i>	pcx-bbbbdddd
	<i>VPC-E-CIDR</i>	pcx-bbbbeeee
	<i>VPC-F-CIDR</i>	pcx-bbbbffff
	<i>VPC-G-CIDR</i>	pcx-bbbbgggg
	VPC C	<i>VPC C CIDR</i>
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
	<i>VPC D CIDR</i>	pcx-ccccdddd
	<i>VPC-E-CIDR</i>	pcx-cccceeee
	<i>VPC-F-CIDR</i>	pcx-ccccffff
	<i>VPC-G-CIDR</i>	pcx-ccccgggg
	VPC D	<i>VPC D CIDR</i>
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-bbbbdddd
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-ccccdddd
	<i>VPC-E-CIDR</i>	pcx-ddddeeee
	<i>VPC-F-CIDR</i>	pcx-ddddffff
	<i>VPC-G-CIDR</i>	pcx-ddddgggg

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC E	<i>VPC-E-CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaaeccc
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-bbbbeccc
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-cccceccc
	<i>VPC D CIDR</i>	pcx-ddddeccc
	<i>VPC-F-CIDR</i>	pcx-eeeeffff
	<i>VPC-G-CIDR</i>	pcx-eeeegggg
VPC F	<i>VPC-F-CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-bbbbffff
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-ccccffff
	<i>VPC D CIDR</i>	pcx-ddddffff
	<i>VPC-E-CIDR</i>	pcx-eeeeffff
	<i>VPC-G-CIDR</i>	pcx-ffffgggg
VPC G	<i>VPC-G-CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaagggg
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-bbbbgggg
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-ccccgggg
	<i>VPC D CIDR</i>	pcx-ddddgggg
	<i>VPC-E-CIDR</i>	pcx-eeeegggg

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC-F-CIDR</i>	pcx-ffffgggg

Wenn allen VPCs IPv6-CIDR-Blöcke zugeordnet sind, aktualisieren Sie die Routing-Tabellen wie folgt.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC A	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaeeee
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaeeee
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
VPC B	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	Local

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbdddd
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbdddd
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbeeee
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbeeee
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbffff
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbgggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbgggg
VPC C	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbcccc
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccdddd
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccdddd

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccceeee
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccceeee
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccffff
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccggggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccggggg
VPC D	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbddd
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbddd
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccddd
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccddd
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-ddddeeee
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-ddddeeee
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-ddddffff
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-ddddffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-ddddggggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-ddddggggg

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
VPC E	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaeene
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaeene
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbeene
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbeene
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-cccceene
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-cccceene
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-ddddeene
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-ddddeene
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-eeeeffff
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-eeeeffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-eeeegggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-eeeegggg
VPC F	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbffff
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbffff

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccffff
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccffff
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-ddddffff
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-ddddffff
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-eeeeffff
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-eeeeffff
	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	pcx-ffffgggg
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	pcx-ffffgggg
VPC G	<i>VPC-G-IPv4-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-G-IPv6-CIDR</i>	Local
	<i>VPC-A-IPv4-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
	<i>VPC-A-IPv6-CIDR</i>	pcx-aaaagggg
	<i>VPC-B-IPv4-CIDR</i>	pcx-bbbbgggg
	<i>VPC-B-IPv6-CIDR</i>	pcx-bbbbgggg
	<i>VPC-C-IPv4-CIDR</i>	pcx-ccccgggg
	<i>VPC-C-IPv6-CIDR</i>	pcx-ccccgggg
	<i>VPC-D-IPv4-CIDR</i>	pcx-ddddgggg
	<i>VPC-D-IPv6-CIDR</i>	pcx-ddddgggg
	<i>VPC-E-IPv4-CIDR</i>	pcx-eeeegggg
	<i>VPC-E-IPv6-CIDR</i>	pcx-eeeegggg

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel
	<i>VPC-F-IPv4-CIDR</i>	pcx-ffffgggg
	<i>VPC-F-IPv6-CIDR</i>	pcx-ffffgggg

VPC-Peering-Konfigurationen mit spezifischen Routen

Sie können Routing-Tabellen für eine VPC-Peering-Verbindung konfigurieren, um Zugriff auf einen Subnetz des CIDR-Blocks, einen bestimmten CIDR-Block (wenn die VPC mehrere CIDR-Blöcke besitzt) oder eine spezifische Ressource innerhalb der Peer-VPC einzuschränken. In diesen Beispielen wird eine zentrale VPC mit mindestens zwei überlappenden CIDR-Blöcken VPCs per Peering verbunden.

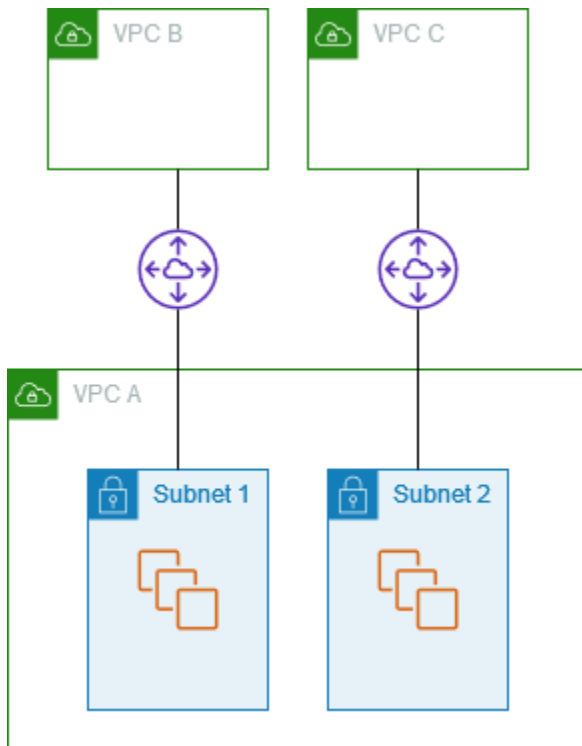
Weitere Beispiele zu Szenarien, in denen Sie eine spezifische VPC-Peering-Verbindungskonfiguration benötigen, finden Sie unter [Netzwerkszenarien einer VPC-Peering-Verbindung](#). Weitere Informationen zum Erstellen von und zum Arbeiten mit VPC-Peering-Verbindungen finden Sie unter [VPC-Peering-Verbindungen](#). Weitere Informationen zur Aktualisierung Ihrer Routing-Tabellen finden Sie unter [Aktualisieren Sie ihre Routing-Tabellen für eine VPC-Peering-Verbindung](#).

Konfigurationen

- [Zwei VPCs , die auf bestimmte Subnetze in einer VPC zugreifen](#)
- [Zwei VPCs , die auf bestimmte CIDR-Blöcke in einer VPC zugreifen](#)
- [Eine VPC, die auf bestimmte Subnetze in zwei zugreift VPCs](#)
- [Instances in einer VPC, die auf bestimmte Instances in zwei zugreifen VPCs](#)
- [Eine VPC, die VPCs mit den längsten Präfixübereinstimmungen auf zwei zugreift](#)
- [Mehrere VPC-Konfigurationen](#)

Zwei VPCs , die auf bestimmte Subnetze in einer VPC zugreifen

Die Konfiguration enthält eine zentrale VPC mit zwei Subnetzen (VPC A), eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-aaaabbbb) und eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C (pcx-aaaacccc). Jede VPC benötigt Zugriff auf die Ressourcen in nur einem der Subnetze in VPC A.



Die Routing-Tabelle für Subnetz 1 verweist auf die VPC-Peering-Verbindung `pcx-aaaabbbb`, um auf den gesamten CIDR-Block von VPC B zuzugreifen. Die Routing-Tabelle von VPC B verwendet `pcx-aaaabbbb`, um auf den CIDR-Block von Subnetz 1 in VPC A zuzugreifen. Die Routing-Tabelle für Subnetz 2 verwendet die VPC-Peering-Verbindung `pcx-aaaacccc`, um auf den gesamten CIDR-Block von VPC C zuzugreifen. Die Routing-Tabelle von VPC C verwendet `pcx-aaaacccc`, um auf den CIDR-Block nur von Subnetz 2 in VPC A zuzugreifen.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
Subnetz 1 in (VPC A)	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	<code>pcx-aaaabbbb</code>
Subnetz 2 in (VPC A)	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC C CIDR</i>	<code>pcx-aaaacccc</code>
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>Subnet 1 CIDR</i>	<code>pcx-aaaabbbb</code>
VPC C	<i>VPC C CIDR</i>	Local

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
	<i>Subnet 2 CIDR</i>	pcx-aaaacccc

Sie können diese Konfiguration auf mehrere CIDR-Blöcke erweitern. Nehmen wir an, dass VPC A und VPC B sowohl IPv4 CIDR-Blöcke als auch IPv6 CIDR-Blöcke haben und dass Subnetz 1 über einen zugehörigen CIDR-Block verfügt. IPv6 Sie können VPC B für die Kommunikation mit Subnetz 1 in VPC A über die IPv6 VPC-Peering-Verbindung aktivieren. Fügen Sie dazu der Routentabelle für VPC A eine Route mit einem Ziel des IPv6 CIDR-Blocks für VPC B und eine Route zur Routentabelle für VPC B mit einem Ziel des IPv6 CIDR von Subnetz 1 in VPC A hinzu.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel	Hinweise
Subnetz 1 in VPC A	<i>VPC A IPv4 CIDR</i>	Local	
	<i>VPC A IPv6 CIDR</i>	Local	Lokale Route, die automatisch für die IPv6 Kommunikation innerhalb der VPC hinzugefügt wird.
	<i>VPC B IPv4 CIDR</i>	pcx-aaaabbbb	
	<i>VPC B IPv6 CIDR</i>	pcx-aaaabbbb	Route zum IPv6 CIDR-Block von VPC B.
Subnetz 2 in VPC A	<i>VPC A IPv4 CIDR</i>	Local	
	<i>VPC A IPv6 CIDR</i>	Local	Lokale Route, die automatisch für die IPv6 Kommunikation innerhalb der VPC hinzugefügt wird.
	<i>VPC C IPv4 CIDR</i>	pcx-aaaacccc	
VPC B	<i>VPC B IPv4 CIDR</i>	Local	

Routing-Tabelle	Zielbereich	Ziel	Hinweise
	<i>VPC B IPv6 CIDR</i>	Local	Lokale Route, die automatisch für die IPv6 Kommunikation innerhalb der VPC hinzugefügt wird.
	<i>Subnet 1 IPv4 CIDR</i>	pcx-aaaabbbb	
	<i>Subnet 1 IPv6 CIDR</i>	pcx-aaaabbbb	Route zum IPv6 CIDR-Block von VPC A.
VPC C	<i>VPC C IPv4 CIDR</i>	Local	
	<i>Subnet 2 IPv4 CIDR</i>	pcx-aaaacccc	

Zwei VPCs , die auf bestimmte CIDR-Blöcke in einer VPC zugreifen

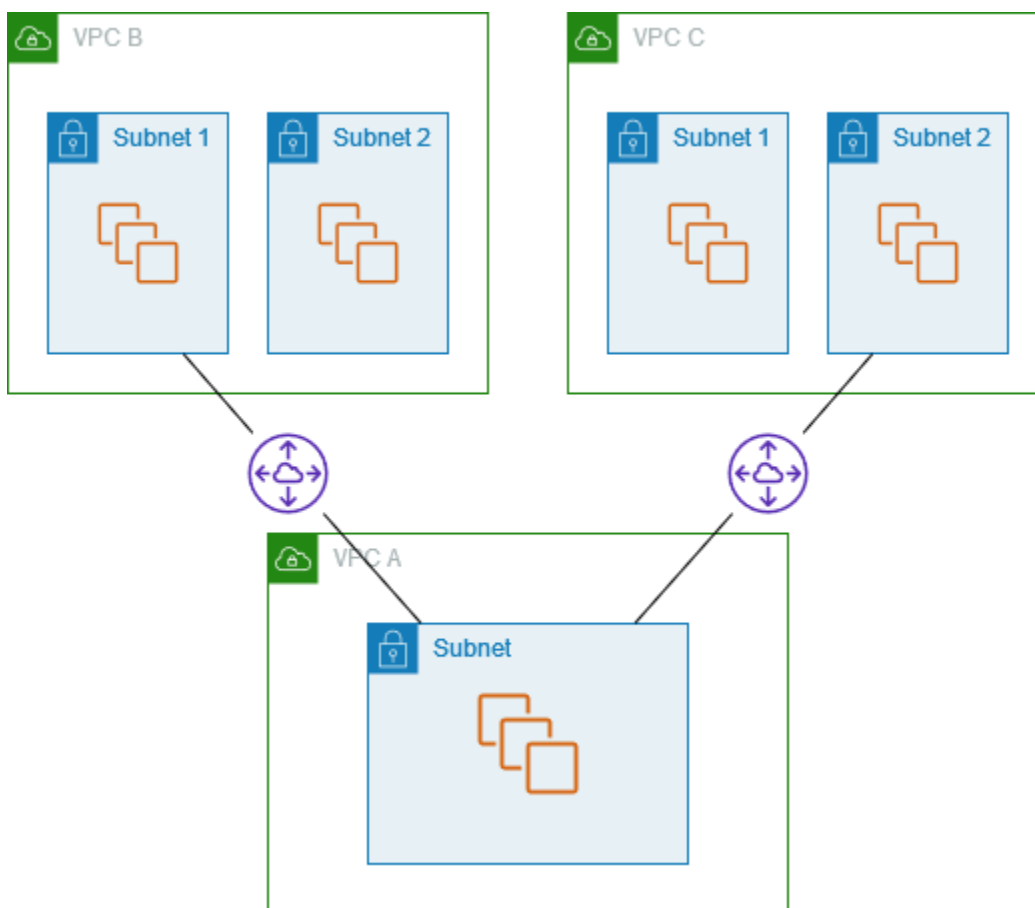
Die Konfiguration enthält eine zentrale VPC (VPC A), eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-aaaabbbb) und eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C (pcx-aaaacccc). VPC A hat einen CIDR-Block für jede VPC-Peering-Verbindung.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
VPC A	<i>VPC A CIDR 1</i>	Local
	<i>VPC A CIDR 2</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-aaaacccc
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
	<i>VPC A CIDR 1</i>	pcx-aaaabbbb
VPC C	<i>VPC C CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR 2</i>	pcx-aaaacccc

Eine VPC, die auf bestimmte Subnetze in zwei zugreift VPCs

Die Konfiguration enthält eine zentrale VPC (VPC A) mit einem Subnetz, eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-aaaabbbb) und eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C (pcx-aaaacccc). VPC B und VPC C haben jeweils zwei Subnetze. Die Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B verwendet nur eines der Subnetze in VPC B. Die Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C verwendet nur eines der Subnetze in VPC C.



Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn Sie über eine zentrale VPC verfügen, die über einen einzigen Satz von Ressourcen verfügt, z. B. Active Directory-Dienste, auf die andere zugreifen VPCs müssen. Die zentrale VPC benötigt keinen vollen Zugriff auf VPCs die, mit der sie gepeert wird.

Die Routentabelle für VPC A verwendet die Peering-Verbindungen, um nur auf bestimmte Subnetze im Peering zuzugreifen. VPCs Die Routing-Tabelle für Subnetz 1 verwendet die Peering-Verbindung mit VPC A, um auf das Subnetz in VPC A zuzugreifen. Die Routing-Tabelle für Subnetz 2 verwendet die Peering-Verbindung mit VPC A, um auf das Subnetz in VPC A zuzugreifen.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>Subnet 1 CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>Subnet 2 CIDR</i>	pcx-aaaacccc
Subnetz 1 (VPC B)	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>Subnet in VPC A CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
Subnetz 2 (VPC C)	<i>VPC C CIDR</i>	Local
	<i>Subnet in VPC A CIDR</i>	pcx-aaaacccc

Routing für Antwortdatenverkehr

Wenn Sie über ein Peering mit mehreren VPC verfügen VPCs , die überlappende oder übereinstimmende CIDR-Blöcke haben, stellen Sie sicher, dass Ihre Routing-Tabellen so konfiguriert sind, dass kein Antwortdatenverkehr von Ihrer VPC an die falsche VPC gesendet wird. AWS unterstützt keine Unicast-Reverse-Path-Weiterleitung in VPC-Peering-Verbindungen, die die Quell-IP von Paketen überprüft und Antwortpakete zurück an die Quelle weiterleitet.

VPC A ist beispielsweise mit VPC B und VPC C verbunden. VPC B und VPC C haben übereinstimmende CIDR-Blöcke und ihre Subnetze haben übereinstimmende CIDR-Blöcke. Die Routing-Tabelle für Subnetz 2 in VPC B verweist auf die VPC-Peering-Verbindung pcx-aaaabbbb, um auf das VPC-A-Subnetz zuzugreifen. Die Routing-Tabelle von VPC A ist so konfiguriert, dass Sie Datenverkehr an die VPC-CIDR-Peering-Verbindung pcx-aaaacccc sendet.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
Subnetz 2 (VPC B)	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>Subnet in VPC A CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-aaaacccc

Angenommen, eine Instance in Subnetz 2 in VPC B sendet Datenverkehr an den Active-Directory-Server in VPC A über die VPC-Peering-Verbindung pcx-aaaabbbb. VPC A sendet den Antwortdatenverkehr an den Active-Directory-Server. Die VPC-A-Routing-Tabelle ist jedoch so konfiguriert, dass der gesamte Verkehr innerhalb des VPC-CIDR-Bereichs an die VPC-Peering-Verbindung pcx-aaaacccc gesendet wird. Wenn Subnetz 2 in VPC C eine Instance mit der gleichen IP-Adresse hat wie die Instance in Subnetz 2 von VPC B, empfängt sie den Antwortverkehr von VPC A. Die Instance in Subnetz 2 in VPC B erhält keine Antwort auf ihre Anfrage an VPC A.

Um dies zu verhindern, können Sie der Routing-Tabelle von VPC A eine spezielle Route mit der CIDR von Subnetz 2 in VPC B als Bestimmungsort und einem Ziel von pcx-aaaabbbb. Die neue Route an ist spezifischer. Daher wird der Datenverkehr für das Subnetz-2-CIDR an die VPC-Peering-Verbindung pcx-aaaabbbb geleitet

Als Alternative hat die Routing-Tabelle für VPC A im folgenden Beispiel eine Route für jedes Subnetz für jede VPC-Peering-Verbindung. VPC A kann mit Subnetz 2 in VPC B und mit Subnetz 1 in VPC C kommunizieren. Dieses Szenario ist nützlich, wenn Sie eine weitere VPC-Peering-Verbindung mit einem anderen Subnetz hinzufügen müssen, das in denselben Adressbereich wie VPC B und VPC C fällt – Sie können einfach eine weitere Route für dieses spezielle Subnetz hinzufügen.

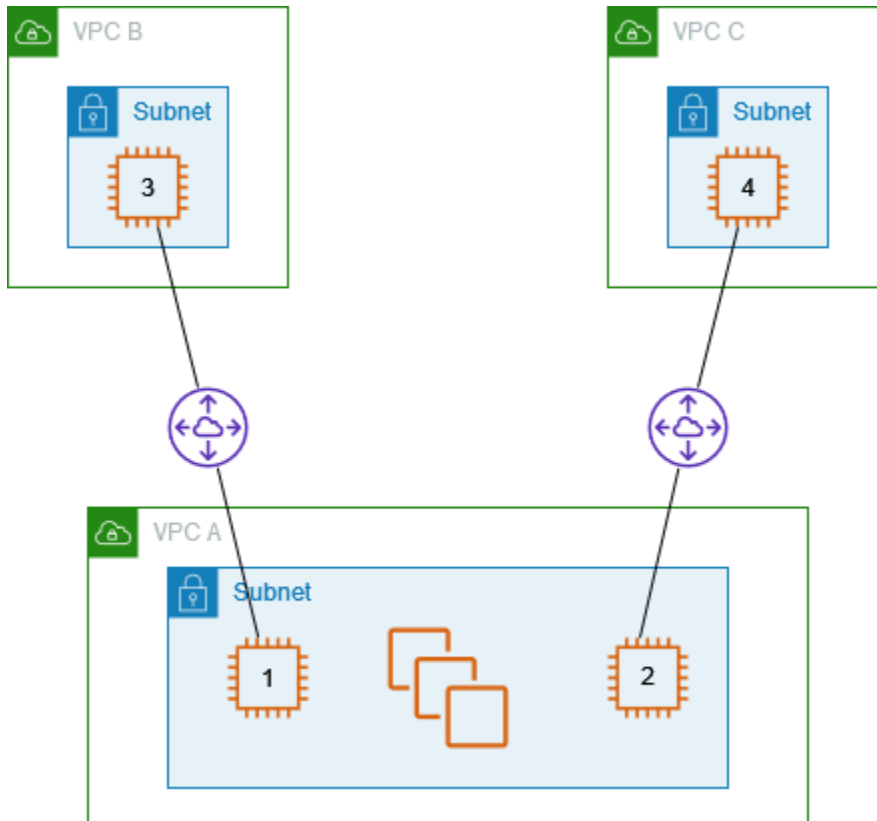
Bestimmungsort	Ziel
<i>VPC A CIDR</i>	Local
<i>Subnet 2 CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
<i>Subnet 1 CIDR</i>	pcx-aaaacccc

Je nach Ihrem Nutzungsszenario können Sie alternativ eine Route für eine spezifische IP-Adresse in VPC B erstellen und so dafür sorgen, dass der Datenverkehr an den richtigen Server zurückgeroutet wird (die Routing-Tabelle nutzt den längsten Präfix als Priorität für die Routen):

Bestimmungsort	Ziel
<i>VPC A CIDR</i>	Local
<i>Specific IP address in subnet 2</i>	pcx-aaaabbbb
<i>VPC B CIDR</i>	pcx-aaaacccc

Instances in einer VPC, die auf bestimmte Instances in zwei zugreifen VPCs

Die Konfiguration enthält eine zentrale VPC (VPC A) mit einem Subnetz, eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-aaaabbbb) und eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C (pcx-aaaacccc). VPC A hat ein Subnetz mit einer Instance für jede Peering-Verbindung. Sie können diese Konfiguration nutzen, um den Peering-Datenverkehr auf bestimmte Instances zu beschränken.

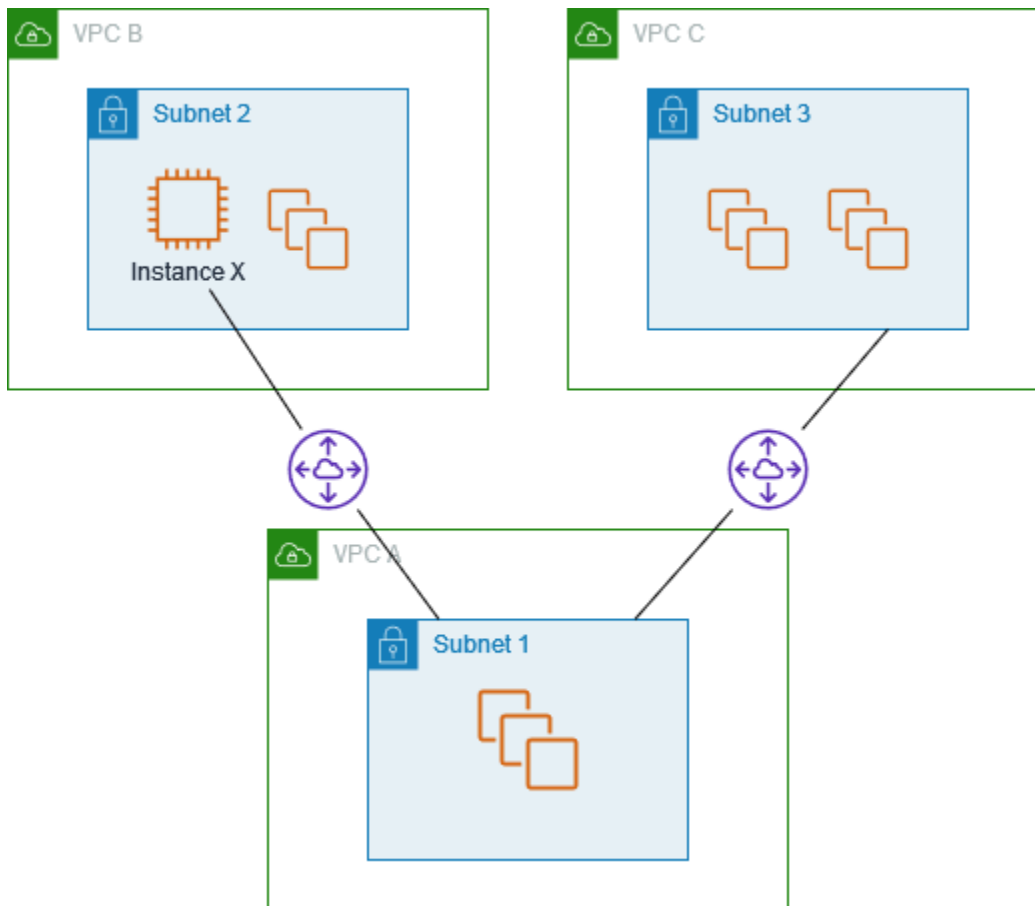


Jede VPC-Routing-Tabelle zeigt auf die relevante VPC-Peering-Verbindung, um so auf eine einzelne IP-Adresse (und somit auf eine bestimmte Instance) im Peer-VPC zugreifen zu können.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>Instance 3 IP address</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>Instance 4 IP address</i>	pcx-aaaacccc
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>Instance 1 IP address</i>	pcx-aaaabbbb
VPC C	<i>VPC C CIDR</i>	Local
	<i>Instance 2 IP address</i>	pcx-aaaacccc

Eine VPC, die VPCs mit den längsten Präfixübereinstimmungen auf zwei zugreift

Die Konfiguration enthält eine zentrale VPC (VPC A) mit einem Subnetz, eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC B (pcx-aaaabbbb) und eine Peering-Verbindung zwischen VPC A und VPC C (pcx-aaaacccc). VPC B und VPC C haben übereinstimmende CIDR-Blöcke. Sie möchten die VPC-Peering-Verbindung pcx-aaaabbbb zur Weiterleitung von Datenverkehr zwischen VPC A und einer spezifischen Instance in VPC B verwenden. Der gesamte restliche Datenverkehr an den IP-Adressbereich wird über pcx-aaaacccc zwischen VPC A und VPC C geroutet.



VPC-Routing-Tabellen verwenden den längsten übereinstimmenden Präfix, um die eindeutigste Route über die gewünschte VPC-Peering-Verbindung zu ermitteln. Der gesamte restliche Datenverkehr wird über die nächste übereinstimmende Route geroutet (in diesem Fall über die VPC-Peering-Verbindung `pcx-aaaacccc`).

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
VPC A	<i>VPC A CIDR block</i>	Local
	<i>Instance X IP address</i>	<code>pcx-aaaabbbb</code>
	<i>VPC C CIDR block</i>	<code>pcx-aaaacccc</code>
VPC B	<i>VPC B CIDR block</i>	Local
	<i>VPC A CIDR block</i>	<code>pcx-aaaabbbb</code>
VPC C	<i>VPC C CIDR block</i>	Local

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
	<i>VPC A CIDR block</i>	pcx-aaaacccc

⚠ Important

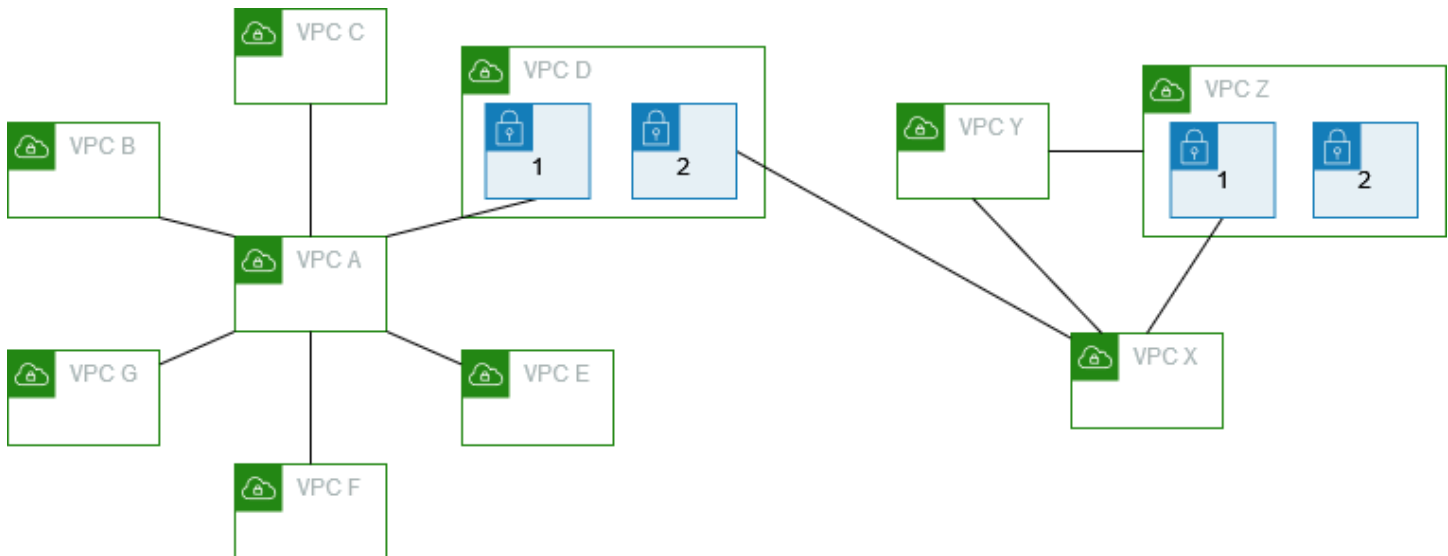
Wenn eine andere Instance als Instance X in VPC B Verkehr an VPC A sendet, wird der Antwortverkehr möglicherweise an VPC C statt an VPC B weitergeleitet. Weitere Informationen finden Sie unter [Routing für Antwortdatenverkehr](#).

Mehrere VPC-Konfigurationen

In dieser Konfiguration gibt es eine zentrale VPC (VPC A), die mit mehreren VPCs in einer Spoke-Konfiguration per Peering verbunden ist. In einer vollständigen Mesh-Konfiguration haben Sie außerdem drei VPCs (VPCs X, Y und Z) per Peering miteinander verbunden.

VPC D hat außerdem eine VPC-Peering-Verbindung mit VPC X (pcx-ddddxxx). VPC A und VPC X haben überlappende CIDR-Blöcke. Das bedeutet, dass der Peering-Verkehr zwischen VPC A und VPC D auf ein bestimmtes Subnetz (Subnetz 1) in VPC D beschränkt ist. Dadurch soll sichergestellt werden, dass, wenn VPC D eine Anfrage von VPC A oder VPC X empfängt, der Antwortverkehr an die richtige VPC gesendet wird. AWS unterstützt keine Unicast-Reverse-Path-Weiterleitung in VPC-Peering-Verbindungen, die die Quell-IP von Paketen überprüft und Antwortpakete zurück an die Quelle weiterleitet. Weitere Informationen finden Sie unter [Routing für Antwortdatenverkehr](#).

VPC D und VPC Z haben ebenfalls überlappende CIDR-Blöcke. Der Peering-Verkehr zwischen VPC D und VPC X ist auf das Subnetz 2 in VPC D beschränkt, und der Peering-Verkehr zwischen VPC X und VPC Z ist auf das Subnetz 1 in VPC Z beschränkt. Damit soll sichergestellt werden, dass VPC X, wenn es Peering-Verkehr von VPC D oder VPC Z erhält, den Antwortverkehr an die richtige VPC zurücksendet.



Die Routentabellen für VPCs B, C, E, F und G verweisen auf die entsprechenden Peering-Verbindungen, um auf den vollständigen CIDR-Block für VPC A zuzugreifen, und die Routentabelle von VPC A verweist auf die entsprechenden Peering-Verbindungen für VPCs B, C, E, F und G, um auf ihre vollständigen CIDR-Blöcke zuzugreifen. Für die Peering-Verbindung pcx-aaaadddd leitet die Routing-Tabelle von VPC A den Verkehr nur an das Subnetz 1 in VPC D weiter, und die Routing-Tabelle von Subnetz 1 in VPC D verweist auf den vollständigen CIDR-Block von VPC A.

Die VPC-Y-Routing-Tabelle verweist auf die relevanten Peering-Verbindungen, um auf die vollen CIDR-Blöcke von VPC X und VPC Z zuzugreifen, und die VPC-Z-Routing-Tabelle verweist auf die relevante Peering-Verbindung, um auf den vollen CIDR-Block von VPC Y zuzugreifen. Die Subnetz-1-Routing-Tabelle in VPC Z verweist auf die relevante Peering-Verbindung, um auf den vollen CIDR-Block von VPC Y zuzugreifen. Die VPC X-Routing-Tabelle verweist auf die relevante Peering-Verbindung, um auf Subnetz 2 in VPC D und Subnetz 1 in VPC Z zuzugreifen.

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
VPC A	<i>VPC A CIDR</i>	Local
	<i>VPC B CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
	<i>VPC C CIDR</i>	pcx-aaaacccc
	<i>Subnet 1 CIDR in VPC D</i>	pcx-aaaadddd
	<i>VPC E CIDR</i>	pcx-aaaaeeee

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
	<i>VPC F CIDR</i>	pcx-aaaaffff
	<i>VPC G CIDR</i>	pcx-aaaagggg
VPC B	<i>VPC B CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaabbbb
VPC C	<i>VPC C CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaacccc
Subnetz 1 in VPC D	<i>VPC D CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaadddd
Subnetz 2 in VPC D	<i>VPC D CIDR</i>	Local
	<i>VPC X CIDR</i>	pcx-ddddxxxx
VPC E	<i>VPC E CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaaeeee
VPC F	<i>VPC F CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaaffff
VPC G	<i>VPC G CIDR</i>	Local
	<i>VPC A CIDR</i>	pcx-aaaagggg
VPC X	<i>VPC X CIDR</i>	Local
	<i>Subnet 2 CIDR in VPC D</i>	pcx-ddddxxxx
	<i>VPC Y CIDR</i>	pcx-xxxxyyyy
	<i>Subnet 1 CIDR in VPC Z</i>	pcx-xxxxzzzz

Routing-Tabelle	Zielbereich	Target
VPC Y	<i>VPC Y CIDR</i>	Local
	<i>VPC X CIDR</i>	pcx-xxxxyyyy
	<i>VPC Z CIDR</i>	pcx-yyyyzzzz
VPC Z	<i>VPC Z CIDR</i>	Local
	<i>VPC Y CIDR</i>	pcx-yyyyzzzz
	<i>VPC X CIDR</i>	pcx-xxxxzzzz

Netzwerkszenarien einer VPC-Peering-Verbindung

Es gibt eine Reihe von Gründen, warum Sie möglicherweise eine VPC-Peering-Verbindung zwischen Ihrer oder zwischen einer VPC VPCs, die Sie besitzen, und einer VPC in einem anderen Konto einrichten müssen. AWS Die folgenden Szenarien helfen Ihnen dabei herauszufinden, welche Konfiguration für Ihr Netzwerk am besten geeignet ist.

Szenarien

- [Peering von zwei oder mehr Personen, um vollen Zugriff VPCs auf Ressourcen zu gewähren](#)
- [Peering mit einer VPC, um Zugriff auf zentrale Ressourcen zu gewähren](#)

Peering von zwei oder mehr Personen, um vollen Zugriff VPCs auf Ressourcen zu gewähren

In diesem Szenario haben Sie zwei oder mehr, VPCs die Sie miteinander verbinden möchten, um die vollständige gemeinsame Nutzung der Ressourcen zwischen allen VPCs zu ermöglichen. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgeführt:

- Ihr Unternehmen hat eine VPC für die Finanzabteilung und eine weitere VPC für die Buchhaltungsabteilung. Die Finanzabteilung benötigt Zugriff auf alle Ressourcen der Buchhaltungsabteilung und die Buchhaltungsabteilung benötigt Zugriff auf alle Ressourcen der Finanzabteilung.
- Ihr Unternehmen verfügt über mehrere IT-Abteilungen, die jeweils eine eigene VPC betreiben. Einige VPCs befinden sich innerhalb desselben AWS Kontos, andere in einem anderen AWS Konto. Sie möchten alle zusammenarbeiten VPCs , damit die IT-Abteilungen vollen Zugriff auf die Ressourcen der jeweils anderen haben.

Weitere Informationen zum Einrichten der VPC-Peering-Verbindungskonfiguration und Routing-Tabellen für dieses Szenario finden Sie in der folgenden Dokumentation:

- [Zwei durch Peering verbundene VPCs](#)
- [Drei durch Peering verbundene VPCs](#)
- [Mehrere durch Peering verbundene VPCs](#)

Weitere Informationen zum Erstellen von und Arbeiten mit VPC-Peering-Verbindungen in der Amazon VPC-Konsole finden Sie unter [VPC-Peering-Verbindungen](#).

Peering mit einer VPC, um Zugriff auf zentrale Ressourcen zu gewähren

In diesem Szenario verfügen Sie über eine zentrale VPC, die Ressourcen enthält, die Sie mit anderen VPCs teilen möchten. Ihre zentrale VPC benötigt möglicherweise vollständigen oder teilweisen Zugriff auf den Peer VPCs, und in ähnlicher Weise benötigt der Peer VPCs möglicherweise vollständigen oder teilweisen Zugriff auf die zentrale VPC. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgeführt:

- Die IT-Abteilung Ihres Unternehmens betreibt eine VPC für die Dateifreigabe. Sie möchten eine Verbindung VPCs zu dieser zentralen VPC herstellen, möchten jedoch nicht, dass die andere VPCs Person Datenverkehr aneinander sendet.
- Ihr Unternehmen betreibt eine VPC, die Sie für Ihre Kunden freigeben möchten. Jeder Kunde kann eine VPC-Peering-Verbindung mit Ihrer VPC herstellen. Ihre Kunden können jedoch keinen Traffic an andere weiterleiten, VPCs die an Ihre VPC weitergeleitet werden, und sie kennen auch nicht die Routen der anderen Kunden.
- Sie betreiben eine zentrale VPC, die für Active Directory-Service verwendet wird. Bestimmte Instanzen in Peer VPCs senden Anfragen an die Active Directory-Server und benötigen vollen Zugriff auf die zentrale VPC. Die zentrale VPC benötigt keinen vollen Zugriff auf den Peer VPCs; sie muss lediglich den Antwortdatenverkehr an die spezifischen Instances weiterleiten.

Weitere Informationen zum Erstellen von und Arbeiten mit VPC-Peering-Verbindungen in der Amazon VPC-Konsole finden Sie unter [VPC-Peering-Verbindungen](#).

Identity and Access Management für VPC Peering

Standardmäßig können -Benutzer keine VPC-Peering-Verbindungen erstellen oder ändern. Um den Zugriff auf VPC-Peering-Ressourcen zu gewähren, ordnen Sie eine IAM-Richtlinie einer IAM-Identität zu, z. B. einer Rolle.

Beispiele

- [Beispiel: Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Beispiel: Akzeptieren einer VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Beispiel: Löschen einer VPC-Peering-Verbindung](#)
- [Beispiel: Arbeiten innerhalb eines bestimmten Kontos](#)
- [Beispiel: VPC-Peering-Verbindungen mithilfe der Konsole verwalten](#)

Eine Liste der Amazon VPC-Aktionen und der unterstützten Ressourcen und Bedingungsschlüssel für jede Aktion finden Sie unter [Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für Amazon EC2](#) in der Service-Autorisierungsreferenz.

Beispiel: Erstellen einer VPC-Peering-Verbindung

Die folgende Richtlinie gewährt Benutzern die Erlaubnis, VPC-Peering-Verbindungsanfragen unter Verwendung von mit VPCs markierten Verbindungen zu erstellen. Purpose=Peering In der ersten Anweisung wird ein Bedingungsschlüssel (ec2:ResourceTag) auf die VPC-Ressource angewendet. Beachten Sie, dass die VPC-Ressource für die Aktion CreateVpcPeeringConnection immer die VPC des Antragstellers ist.

Die zweite Anweisung erteilt Benutzern die Berechtigung, die Ressourcen für die VPC-Peering-Verbindung zu erstellen, und verwendet daher den Platzhalter * anstelle einer spezifischen Ressourcen-ID.

JSON

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
```

```

    "Action": "ec2:CreateVpcPeeringConnection",
    "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc/*",
    "Condition": {
      "StringEquals": {
        "ec2:ResourceTag/Purpose": "Peering"
      }
    }
  },
  {
    "Effect": "Allow",
    "Action": "ec2:CreateVpcPeeringConnection",
    "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc-peering-connection/*"
  }
]
}

```

Die folgende Richtlinie gewährt Benutzern im angegebenen AWS Konto die Berechtigung, VPC-Peering-Verbindungen mit einer beliebigen VPC in der angegebenen Region zu erstellen, jedoch nur, wenn es sich bei der VPC, die die Peering-Verbindung akzeptiert, um eine bestimmte VPC in einem bestimmten Konto handelt.

JSON

```

{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:CreateVpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc/*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:CreateVpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc-peering-connection/*",
      "Condition": {
        "ArnEquals": {
          "ec2:AcceptorVpc": "arn:aws:ec2:us-east-1:111122223333:vpc/vpc-1234567890abcdef0"
        }
      }
    }
  ]
}

```

```

    }
  }
]
}

```

Beispiel: Akzeptieren einer VPC-Peering-Verbindung

Die folgende Richtlinie gewährt Benutzern die Erlaubnis, VPC-Peering-Verbindungsanfragen von einem bestimmten AWS Konto anzunehmen. So wird verhindert, dass Benutzer VPC-Peering-Verbindungsanfragen von unbekanntenen Konten akzeptieren können. Die Anweisung verwendet den Bedingungsschlüssel `ec2:RequesterVpc`, um dies zu erzwingen.

JSON

```

{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:AcceptVpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc-peering-connection/*",
      "Condition": {
        "ArnEquals": {
          "ec2:RequesterVpc": "arn:aws:ec2:us-east-1:111122223333:vpc/*"
        }
      }
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:AcceptVpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc/*"
    }
  ]
}

```

Die folgende Richtlinie erlaubt es Benutzern, VPC-Peering-Anfragen zu akzeptieren, wenn ihre VPC über das Tag `Purpose=Peering` verfügt.

JSON

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:AcceptVpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc-peering-connection/*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:AcceptVpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc/*",
      "Condition": {
        "StringEquals": {
          "ec2:ResourceTag/Purpose": "Peering"
        }
      }
    }
  ]
}
```

Beispiel: Löschen einer VPC-Peering-Verbindung

Die folgende Richtlinie gewährt Benutzern des angegebenen Kontos die Berechtigung, jede VPC-Peering-Verbindung zu löschen, mit Ausnahme derjenigen, die die angegebene VPC verwenden, die sich im selben Konto befindet. In der Richtlinie werden die beiden Bedingungsschlüssel `ec2:AccepterVpc` und `ec2:RequesterVpc` verwendet, da in der ursprünglichen VPC-Peering-Verbindungsanfrage die VPC sowohl die des Anfragestellers als auch die Peer-VPC sein könnte.

JSON

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2>DeleteVpcPeeringConnection",
```

```

    "Resource": "arn:aws:ec2:us-east-1:123456789012:vpc-peering-
connection/*",
    "Condition": {
      "ArnNotEquals": {
        "ec2:AcceptorVpc": "arn:aws:ec2:us-
east-1:123456789012:vpc/vpc-1234567890abcdef0",
        "ec2:RequesterVpc": "arn:aws:ec2:us-
east-1:123456789012:vpc/vpc-0abcdef1234567890"
      }
    }
  }
]
}

```

Beispiel: Arbeiten innerhalb eines bestimmten Kontos

Mit der folgenden Richtlinie wird Benutzern die Berechtigung zum Arbeiten mit VPC-Peering-Verbindungen in einem bestimmten Konto gewährt. Benutzer können VPC-Peering-Verbindungen anzeigen, erstellen, akzeptieren, ablehnen und löschen, sofern sie sich alle innerhalb desselben AWS Kontos befinden.

Die erste Anweisung gewährt Benutzern das Anzeigen aller VPC-Peering-Verbindungen. Für das Element `Resource` ist in diesem Fall das Sternchen (*) als Platzhalter erforderlich, da für diese API-Aktion (`DescribeVpcPeeringConnections`) derzeit Berechtigungen auf Ressourcenebene nicht unterstützt werden.

Die zweite Anweisung gewährt Benutzern die Erlaubnis, VPC-Peering-Verbindungen herzustellen, und gewährt zu diesem VPCs Zweck Zugriff auf alle Verbindungen im angegebenen Konto.

Die dritte Anweisung verwendet einen Platzhalter * als Teil des Elements `Action`, um die Genehmigung für alle VPC-Peering-Verbindungsaktionen zu erteilen. Die Bedingungsschlüssel stellen sicher, dass die Aktionen nur auf VPC-Peering-Verbindungen ausgeführt werden können VPCs, die Teil des Kontos sind. Beispielsweise kann ein Benutzer eine VPC-Peering-Verbindung nicht löschen, wenn sich entweder der akzeptierende oder der anfordernde VPC in einem anderen Konto befindet. Benutzer können keine VPC-Peering-Verbindung zwischen VPCs in unterschiedlichen Konten erstellen.

JSON

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:DescribeVpcPeeringConnections",
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ec2:CreateVpcPeeringConnection",
        "ec2:AcceptVpcPeeringConnection"
      ],
      "Resource": "arn:aws:ec2:*:111122223333:vpc/*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:*VpcPeeringConnection",
      "Resource": "arn:aws:ec2:*:111122223333:vpc-peering-connection/*",
      "Condition": {
        "ArnEquals": {
          "ec2:AcceptorVpc": "arn:aws:ec2:*:111122223333:vpc/*",
          "ec2:RequesterVpc": "arn:aws:ec2:*:111122223333:vpc/*"
        }
      }
    }
  ]
}
```

Beispiel: VPC-Peering-Verbindungen mithilfe der Konsole verwalten

Um VPC-Peering-Verbindungen in der Amazon VPC-Konsole anzuzeigen, müssen Benutzer über die Berechtigung zum Verwenden der Aktion `ec2:DescribeVpcPeeringConnections` verfügen. Um das Dialogfeld `Create VPC Peering Connection` (VPC Peering-Verbindung erstellen) zu verwenden, benötigen Benutzer die Berechtigung zum Verwenden der

Aktion `ec2:DescribeVpcs`. Das gibt ihnen die Berechtigung, eine VPC anzeigen und auswählen. Sie können auf alle `ec2:*PeeringConnection`-Aktionen mit Ausnahme von `ec2:DescribeVpcPeeringConnections` Berechtigungen auf Ressourcenebene anwenden.

Die folgende Richtlinie gewährt Benutzern die Berechtigung, VPC-Peering-Verbindungen anzuzeigen und das Dialogfeld Create VPC Peering Connection (VPC-Peering-Verbindung erstellen) zu verwenden, um eine VPC-Peering-Verbindung zu erstellen, die nur eine bestimmte Anforderungs-VPC verwendet. Wenn Benutzer versuchen, eine VPC-Peering-Verbindung in einer anderen anfordernden VPC zu erstellen, schlägt die Anfrage fehl.

JSON

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ec2:DescribeVpcPeeringConnections", "ec2:DescribeVpcs"
      ],
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "ec2:CreateVpcPeeringConnection",
      "Resource": [
        "arn:aws:ec2:*:*:vpc/vpc-1234567890abcdef0",
        "arn:aws:ec2:*:*:vpc-peering-connection/*"
      ]
    }
  ]
}
```

VPC-Peering-Verbindungskontingente für ein Konto

Mit VPC-Peering können Sie zwei VPCs verbinden. So können Ressourcen in einer VPC mit Ressourcen in der anderen VPC kommunizieren, als ob sie alle Teil desselben Netzwerks wären. VPC-Peering ist ein nützliches Feature, um Ihre VPCs zu verbinden, unabhängig davon, ob sie sich in derselben AWS-Region oder in verschiedenen Regionen befinden. In diesem Abschnitt werden die Kontingente beschrieben, die Sie bei der Arbeit mit VPC-Peering-Verbindungen beachten sollten.

Die folgenden Tabellen führen die Kontingente, ehemals als Limits bezeichnet, für die VPC-Peering-Verbindungen pro Region für Ihr AWS auf. Sofern nicht anders angegeben, können Sie eine Erhöhung dieser Kontingente beantragen.

Wenn Sie feststellen, dass Ihre aktuellen Anforderungen an die VPC-Peering-Verbindung die Standardkontingente überschreiten, empfehlen wir Ihnen, eine Anforderung zur Erhöhung des Service-Limits einzureichen. Wir werden Ihren Anwendungsfall überprüfen und gemeinsam mit Ihnen die Kontingente entsprechend anpassen, um sicherzustellen, dass Ihre VPC-Umgebung Ihren wachsenden Geschäftsanforderungen gerecht wird.

Name	Standard	Anpassbar
Aktive VPC-Peering-Verbindungen pro VPC	50	Ja (bis zu 125)
Ausstehende VPC-Peering-Verbindungsanforderungen	25	Ja
Ablaufzeit für eine nicht akzeptierte VPC-Peering-Verbindungsanforderung	1 Woche (168 Stunden)	Nein

Für weitere Informationen zu VPC-Peering-Verbindungen schauen Sie [VPC Peering-Einschränkungen](#). Weitere Informationen zu Kontingenten für Amazon VPC finden Sie unter [Amazon-VPC-Kontingente](#) im Benutzerhandbuch zu Amazon VPC.

Dokumentverlauf für den Leitfaden für Amazon-VPC-Peering

Die folgende Tabelle beschreibt die Dokumentation für diese Version des Leitfadens für Amazon-VPC-Peering.

Änderung	Beschreibung	Datum
Markierung beim Erstellen	Sie können Markierungen hinzufügen, wenn Sie eine VPC-Peering-Verbindung und eine Routing-Tabelle erstellen.	20. Juli 2020
Interregionales Peering	Die Auflösung des DNS-Hostnamens wird für regionsübergreifende VPC-Peering-Verbindungen in der Region Asien-Pazifik (Hongkong) unterstützt.	26. August 2019
Interregionales Peering	Sie können eine VPC Peering-Verbindung zwischen VPCs in unterschiedlichen AWS-Regionen erstellen.	29. November 2017
Support für DNS-Auflösung für VPC-Peering	Sie können für lokale VPCs die Auflösung von öffentlichen DNS-Hostnamen zu privaten IP-Adressen aktivieren, wenn Anfragen von Instances in der Peer-VPC eingehen.	28. Juli 2016
Veraltete Sicherheitsgruppenregeln	Sie können feststellen, ob in den Regeln einer Sicherheitsgruppe in einer Peer-VPC auf eine Sicherheitsgruppe verwiesen wird, und Sie	12. Mai 2016

können veraltete Sicherheitsgruppenregeln identifizieren.

[Verwenden von ClassicLink über eine VPC-Peering-Verbindung](#)

Sie können für VPC-Peering-Verbindungen aktivieren, sodass lokale verknüpfte EC2-Classic-Instances mit Instances in einer Peer-VPC kommunizieren können.

26. April 2016

[VPC-Peering](#)

Sie können eine VPC-Peering-Verbindung zwischen zwei VPCs erstellen, um es Instances in beiden VPCs zu ermöglichen, miteinander über private IP-Adressen zu kommunizieren.

24. März 2014

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.